

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 106 (2014)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 2013 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes
= Rapport annuel 2013 de l'Association Suisse pour l'aménagement
des eaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2013

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2013

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux



Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt/Contenu

Jahresbericht 2013 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes / Rapport annuel 2013 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge / Annexes:

- 1a** Rechnung 2013 und Voranschläge 2014/2015 /
Comptes 2013 et budgets 2014/2015
- 1b** Bilanz per 31. Dezember 2013 /
Bilan au 31 décembre 2013
- 1c** Verteilung der Einnahmen 2013 /
Distribution des recettes 2013
- 2** Mitgliederstatistik /
Effectifs des membres
- 3** Zusammensetzung Gremien per 31. Dezember 2013 /
Membres des Comités au 31 décembre 2013
- 4** Mitteilungen aus den Verbandsgruppen /
Messages des groupes régionaux
- 5** Witterungsbericht und hydroelektrische Produktion 2013 /
Météo et production hydro-électrique 2013

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3a · CH-5401 Baden
Tel. 056 222 50 69 · Fax 056 221 10 83 · www.swv.ch

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Ausschuss, Vorstand, Hauptversammlung, Geschäftsstelle

Ausschuss

Der geschäftsleitende Ausschuss trat 2013 zu zwei Sitzungen zusammen und traf diverse Absprachen auf dem Zirkulationsweg. An der Sitzung vom 24. April 2013 in Zürich wurde die von der Revisionsstelle geprüfte Jahresrechnung 2012 und das Budget 2014 zu Händen von Vorstand und Hauptversammlung verabschiedet. Zudem nahm sich der Ausschuss der Vorbereitung statutarischer Geschäfte für die Hauptversammlung an, insbesondere der ausserordentlichen Ersatzwahlen in den Vorstand. Im Weiteren leitete der Ausschuss an der gleichen Sitzung erste Abklärungen für einen allfälligen Primatwechsel bei der Pensionskasse ein.

An der zweiten Sitzung vom 19. Dezember 2013 in Zürich beschäftigte sich der Ausschuss primär mit der Auswertung der Verbandstätigkeit des vergangenen Jahres sowie dem Ausblick auf das kommende Jahr. Die Zielsetzungen und Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2014 wurden diskutiert und festgehalten. Zudem nahm der Ausschuss Kenntnis von der provisorischen Verbandsrechnung 2013 und dem Budgetentwurf 2015. Und schliesslich wurden konkrete Modelle für einen Primatwechsel bei der Pensionskasse diskutiert sowie der Zeitplan und Rahmen für einen allfälligen Wechsel per April 2015 festgelegt, unter Beachtung der notwendigen Abstimmungen in den Gremien SWV und bei den Versicherten.

Vorstand

Der Vorstand nahm an seiner Sitzung vom 22. Mai 2013 in Olten von den vielfältigen Verbandsarbeiten Kenntnis und befasste sich hauptsächlich mit der Vorbereitung der statutarischen Geschäfte der Hauptversammlung. Er nahm den Jahresbericht 2012 zur Kenntnis und genehmigte gestützt auf den Kontrollbericht der Re-

visionsstelle und den Antrag des Ausschusses die Jahresrechnung 2012 und das Budget 2014, beides zu Händen der Hauptversammlung.

Aufgrund der Rücktritte von *Jörg Aeberhard*, *Alpiq*, und *Peter Molinari*, *EKW*, aus dem Vorstandsausschuss und der Kommission Hydrosuisse, von *Andreas Weidel*, *SBB* und *Markus Züst*, *RR Kanton Uri*, aus dem Vorstand sowie von *Dominique Béro*, *BAFU*, aus der Kommission Hochwasserschutz galt es, im Rahmen von Ergänzungswahlen die Neubesetzung der Kommissionen zu beschliessen bzw. Wahlvorschläge in den Vorstand zu Händen der Hauptversammlung zu verabschieden. Als neuer Vorsitzender der Kommission Hydrosuisse hat der Vorstand einstimmig *Andreas Stettler*, *BKW*, gewählt, als neue Mitglieder der Hydrosuisse *Beat Imboden*, *Alpiq*, und *Felix Vontobel*, *Repower*, sowie als neues Mitglied der Kommission Hochwasserschutz *Therese Bürgi*, *BAFU*. Auch die Vorschläge des Ausschusses für die Neubesetzung des Vorstandes wurden einstimmig genehmigt und folgende neue Mitglieder nominiert: *Andreas Stettler*, *BKW*, und *Beat Imboden*, *Alpiq* – beide für den Vorstandsausschuss – sowie *Martin Roth*, *ewz*, *Thomas Staffelbach*, *SBB*, und *Michael Roth*, bisheriger Vertreter der *ewz* neu als Vertreter *EKW*. Die vollständige Liste der an der Hauptversammlung bestätigten Mitglieder von Vorstand und Kommissionen per 31. Dezember 2013 kann dem Anhang 3 entnommen werden.

Im Weiteren wurde der Vorstand auf dem Korrespondenzweg an der Erarbeitung von Vernehmlassungen und Positionserarbeitungen beteiligt, namentlich: am Positionspapier «Rolle der Wasserkraft in der Energiestrategie 2050» sowie an der Stellungnahme zur Botschaft des Bundesrates zum «1. Massnahmenpaket Energiestrategie 2050».

Hauptversammlung

Die 102. Hauptversammlung des SWV fand im Rahmen eines gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft

(AGAW) am 5./6. September 2013 durchgeführten Symposiums in Interlaken statt. Das Symposium startete aufgrund des internationalen Teilnehmerkreises bereits am Vorabend mit einem Nachtessen auf dem Harder Kulm, einem eindrücklichen Aussichtspunkt ob Interlaken. An der Tagung zum Thema «Wasserkraft im Alpenraum – Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen» widmeten sich dann insgesamt 15 Referenten aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Südtirol den neuen und noch unsicheren energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Wasserkraft. Das Spektrum der Vorträge reichte von der Darstellung vorhandener Potenziale und Ausbaumöglichkeiten von Speicher- und Pumpspeicherkraftwerken bis hin zu der zentralen Frage, wie ein wirtschaftlicher Einsatz der Speicher- und Pumpspeichieranlagen bei dem massiven Angebot subventionierter Strommengen in Europa erreicht werden kann. Die Tagung stiess mit rund 220 Teilnehmenden auf grosse Resonanz.

Die eigentliche Hauptversammlung wurde im Anschluss an die Tagung mit der Präsidialansprache von Nationalrat *Caspar Baader* eröffnet. Der vollständige Text der Ansprache findet sich zusammen mit dem Protokoll zur Hauptversammlung in «Wasser Energie Luft», 105. Jahrgang, Heft 4/2013, Seiten 315–321. Die vom geschäftsleitenden Ausschuss und vom Vorstand vorbereiteten statutarischen Geschäfte konnten rasch und ohne Diskussion verabschiedet werden. Damit wurden insbesondere die Rechnung 2012 und das Budget 2014 genehmigt, die Organe entlastet und die Ersatzwahlen in den Vorstand durchgeführt. Der Einsatz der abtretenden Vorstandsmitglieder wurde dabei herzlich verdankt. Insbesondere wurde das langjährige Engagement der beiden anwesenden Vorstands- und Kommissionsmitglieder *Jörg Aeberhard*, *Alpiq*, und *Peter Molinari*, *EKW*, vom Präsidenten offiziell gewürdigt. Nach den statutarischen Geschäften des Verbandes konnten die Teilnehmenden beim Apéro

und beim anschliessenden Nachtessen im historischen Theatersaal des Kurhauses von Interlaken den Austausch pflegen und den Tag in prächtigem Ambiente ausklingen lassen.

Am Folgetag bot sich den interessierten Teilnehmenden die Möglichkeit einer Exkursion zu den Kraftwerken Oberhasli am Grimselpass. Neben der Kraftwerksbesichtigung wurde von KWO-Mitarbeitenden über verschiedene Vorhaben berichtet, so unter anderem über den Ausbau der Zentralen Innertkirchen und Handeck, das geplante Pumpspeicherkraftwerk Grimsel 3, die geplante Erhöhung der Staumauer Spitallamm/Seeuferegg, das Projekt zur Nutzung des entstehenden Sees am Triftgletscher sowie die zahlreichen ökologischen Ausgleichs- und Sanierungsmassnahmen. Der Tag und damit der gesamte Anlass fand bei einem gemeinsamen Mittagessen im historischen und KWO-eigenen Alpinhotel Grimsel Hospiz seinen gelungenen Abschluss.

Geschäftsstelle

Für die Geschäftsstelle war das Jahr 2013 wiederum reich befrachtet. So besorgte sie die laufenden Geschäfte des SWV und der beiden Fachkommissionen, die Geschäfte des Verbandes Aare-Rheinwerke (VAR) und des Rheinverbandes (RhV), die Redaktion und Herausgabe der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» sowie die Organisation einer rekordverdächtigen Anzahl Tagungen und Kurse. Zudem engagierte sich der SWV über den Geschäftsführer erfolgreich in verschiedenen Arbeitsgruppen und Partnergremien sowie durch Vernehmlassungen, Referate, Publikationen und Beantwortung von Medienanfragen bei der Weiterentwicklung der Wasserwirtschaft und Interessenvertretung, namentlich für die Wasserkraft (vgl. nachfolgende Abschnitte).

Die Geschäftsstelle blieb nach dem grossen Umbruch mit Wechsel des Geschäftsführers im Jahr 2010 bereits im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ohne personelle Wechsel, was sich positiv auf die Konsolidierung auswirkte. Auch der Einsatz für den E-Mail-Newsletter in Kombination mit der modernisierten und laufend aktualisierten Webseite zeigt Wirkung: im Berichtsjahr wurden rund 23 500 Besuche der Webseite www.swv.ch registriert, was einem erneut starken Zuwachs von +25% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Spitzenwerte von über 450 Besuchen pro Tag sind jeweils direkt in den 1–2 Tagen nach Versand des E-Mail-Newsletters zu verzeichnen.

1.2 Kommissionsarbeit

Der Verband beschäftigte sich auch im Jahre 2013 neben den verschiedenen Facharbeiten mit zahlreichen Vorstössen der Politik. Im Vordergrund stand weiterhin die vom Bundesrat beschlossene Energiestrategie 2050 mit dem mittelfristigen Ausstieg aus der Kernenergie. Daneben galt es aber auch, weiterhin die Entwicklungen bei der Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes und bei der Ausarbeitung der Stauanlagenverordnung zu verfolgen und Stellungnahmen auf diverse Vernehmlassungsvorlagen abzugeben. Die Aktivitäten werden in der Regel mit Unterstützung der Kommissionen vorangetrieben.

Kommission Hydrosuisse

Die Kommission Hydrosuisse hat sich auch im Berichtsjahr – zuerst unter dem Vorsitz von *Jörg Aeberhard*, Alpiq, und seit August 2013 unter dem Vorsitz von *Andreas Stettler*, BKW – für die Wahrung der Interessen der Wasserkraftproduzenten, gute Rahmenbedingungen bezüglich Wasserkraftnutzung und für den Know-how-Erhalt eingesetzt. Die wichtigsten Geschäfte waren:

Anhörung UREK-NR zur ES 2050

Der SWV wurde zur Anhörung der UREK-NR zum 1. Massnahmenpaket eingeladen. Der Vorsitzende der Hydrosuisse und der Geschäftsführer SWV haben die Gelegenheit wahrgenommen und die 10-Minuten-Präsentation sowie die anschliessende Diskussion genutzt, um der parlamentarischen Kommission die grosse Bedeutung der Wasserkraft in Erinnerung zu rufen und vor allem auf die schwierige wirtschaftliche Situation aufmerksam zu machen.

Positionen zu politischen Vorstössen

Im Rahmen der Koordination mit der Gruppe Bern von swisselectric hat sich die Hydrosuisse mit parlamentarischen Vorstössen beschäftigt und Positionen erarbeitet. Im Berichtsjahr betraf dies unter anderem das Postulat von SR *Stefan Engler* zu «Nachhaltige Rahmenbedingungen für die Wasserkraft» sowie die Standesinitiative des Kanton Graubünden zur «Welterhaltung der Schweizer Wasserkraft».

Medienanlass Wasserkraft

Wie bereits im Jahre 2011 führte die Kommission auch im Berichtsjahr einen Medienanlass durch. Vertreten durch ihren Vorsitzenden und den Geschäftsführer SWV wurden Medienschaffende zu einem Hintergrundgespräch zum Thema «Wasserkraft in der neuen Energiestrategie –

zwischen Anspruch und Wirklichkeit» nach Bern eingeladen. Vertreten waren Medienschaffende von insgesamt acht Zeitungsredaktionen. Der Anlass diente vor allem der Vermittlung von Hintergrundwissen und der Kontaktpflege mit den Medienschaffenden.

Diskussion um naturemade-Label

Auf Betreiben von Umweltverbänden wurde im Berichtsjahr im Verein für umweltgerechte Energie (VUE) eine intensive Diskussion über die Label-Vergabe bei fehlender Restwassersanierung geführt. Die Vertreter von SWV und Hydrosuisse konnten zwar die Idee eines sofortigen Entzugs erfolgreich bekämpfen, die Einführung eines neuen Kriteriums «Restwassersanierung» für die Zertifizierung von Wasserkraft war aber nicht zu verhindern und wurde vom VUE per Mehrheitsentscheid auf 1.1.2014 in Kraft gesetzt.

Mitwirkung Umsetzung GSchG

Die Vorbereitung der Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes ist in vollem Gang. Im Moment sind zwar vor allem die Behörden gefordert, der SWV und mit ihm die Kommission sind aber in verschiedenen Arbeitsgruppen, in der Erarbeitung von Vollzugshilfen oder auch im Erfahrungsaustausch engagiert. Im Berichtsjahr stand vor allem die Beratung der Vollzughilfe zur Finanzierung der Sanierungen im Vordergrund. Der SWV war mit zwei Fachleuten in der begleitenden Expertengruppe engagiert. Der Entwurf ging Ende 2013 in die Vernehmlassung.

Mitwirkung Richtlinien StAV

Nachdem das neue Stauanlagengesetz und die revidierte Verordnung am 1.1.2013 in Kraft gesetzt wurden, galt es, im Berichtsjahr im Rahmen von Expertengruppen des BFE Einfluss auf die Ausgestaltung der ebenfalls zu überarbeitenden Richtlinien Einfluss zu nehmen. Der SWV bzw. Hydrosuisse sind sowohl in der übergeordneten Begleitgruppe wie auch in der Arbeitsgruppe mit je einem Fachexperten vertreten.

Mitwirkung diverse Studien

Die Kommission hat auf Anfrage die vom BFE durchgeführten und Ende 2013 publizierten Studien zu «Perspektiven der Grosswasserkraft» und «Pumpspeicherung» unterstützt, namentlich durch die Entsendung von Fachleuten in die entsprechenden Begleitgruppen. Ebenfalls unterstützend wirkt die Kommission für eine im Berichtsjahr von Eurelectric initiierte mak-

roökonomische Studie zur «Bedeutung der Wasserkraft in Europa», die gleichzeitig auch von SWV, VSE und swisselectric finanziell unterstützt wird.

Thematische Faktenblätter

Mit Unterstützung der Kommission hat der SWV seit 2011 verschiedene Faktenblätter erarbeitet. Ziel der Blätter ist es, ein Thema der Wasserkraft auf zwei bis drei A4-Seiten allgemein verständlich darzulegen. Zielpublikum sind damit primär Medienschaffende und die interessierte Öffentlichkeit. Im Berichtsjahr wurde das Thema «Sicherheit von Stauanlagen» zusammenfassend dargestellt und zudem sämtliche Blätter ins Französische übersetzt. Die Faktenblätter stehen auf der Webseite des SWV als pdf-Files zum Download zur Verfügung.

Hydro-Weiterbildungsprogramm

Das mit den Fachhochschulen vom SWV mit der Hydrosuisse aufgebaute und von den Hochschulen nun eigenständig angebotene Weiterbildungsprogramm für Berufsleute im Bereich Wasserkraft läuft weiterhin erfolgreich. Im Rahmen des Gesamtpaketes «Hydro-Weiterbildung» wurden seit Lancierung Ende 2008 rund 60 Kurse mit insgesamt ca. 600 Teilnehmenden durchgeführt.

Fachtagung Wasserkraft

Mit Unterstützung der Kommission wurde im November 2013 zum zweiten Mal die vor Jahresfrist neu lancierte «Fachtagung Wasserkraft» durchgeführt. Mit wiederum rund 150 Teilnehmenden fand auch diese zweite Durchführung grossen Anklang und stiess auf sehr gute Resonanz. Die inzwischen auch als «Hydrosuisse-Fachtagung» bekannte Veranstaltung entspricht ganz offensichtlich einem Bedürfnis und soll als jährlicher Austausch zu technischen Entwicklungen weitergeführt werden.

Austausch diverse Themen

Anlässlich der Kommissionssitzungen wurden überdies gestützt auf Inputs eingeladener Gäste weitere aktuelle Themen diskutiert, so unter anderem die Themen «Erdbebennachweise für Talsperren und künftige Entwicklung», «Restwassersanierungen nach BGE Misoher Kraftwerke» und «Vor- und Nachteile von Kapazitätsmechanismen».

Kommission Hochwasserschutz

Die Kommission Hochwasserschutz (KOHS) unter dem Vorsitz von *Jürg Speerli* bzw. entsprechende Arbeitsgruppen ha-

ben sich zusammen mit der Geschäftsstelle SWV auch im Berichtsjahr vor allem mit der Vorbereitung und Durchführung der traditionellen KOHS-Tagungen sowie der Vorbereitung und Durchführung der KOHS-Weiterbildungskurse beschäftigt:

Traditionelle KOHS-Tagung

Die von der Kommission vorbereitete traditionelle KOHS-Tagung wurde am 18. Januar 2013 wiederum in Olten zum Thema «Bausteine von Gewässerrevitalisierungen» durchgeführt. Mit der rekordverdächtigen Zahl von rund 215 Teilnehmenden konnte die Tagung nach einem kleinen Einbruch im Vorjahr wieder auf grossen Zuspruch zählen. Die Tagung leistet zweifellos weiterhin sehr wichtige Beiträge zum Know-how-Erhalt und zum Netzwerk im Bereich Schutzwasserbau.

Weiterbildungskurse 3. Serie

Die im Jahr 2011 von der Kommission gemeinsam mit dem BAFU lancierte 3. Serie Weiterbildungskurse zum Thema «Gefahrengrundlagen und Hochwasserbewältigung» wurde im Berichtsjahr mit den drei letzten regionalen Durchführungen in Warth, Morges und Cannobbio abgeschlossen. Mit den total 8 Kursdurchführungen und insgesamt 173 Teilnehmenden konnte wie bereits mit den ersten beiden Kursserien 2004–2006 und 2008–2010 ein grosser Beitrag an die Qualitätssicherung im Hochwasserschutz geleistet werden.

Weiterbildungskurse 4. Serie

Gleichzeitig mit dem Abschluss der dritten Serie wurden bereits die Vorbereitungen für eine neue Kursreihe zum Thema «Revitalisierung von kleinen und mittleren Gewässern» vorangetrieben. Wie bei den früheren Kursen finanziert das BAFU den Aufbau des Kurses und übernimmt zugunsten günstiger Teilnahmebeiträge eine Defizitgarantie für die Durchführung. Das Programm wird gegenwärtig konkretisiert. Die neue Serie soll mit einem ersten von wiederum rund acht identischen Kursen im Juni 2014 lanciert werden. Weitere Durchführungen sind in den Jahren 2015 und eventuell 2016 geplant.

Empfehlungen zum Freibord

Mit einer Empfehlung zum Thema «Freibord bei Hochwasserschutzprojekten und Gefahrenbeurteilungen» möchte die KOHS dazu beitragen, dass die Berücksichtigung des Freibords in der wasserbaulichen Praxis der Schweiz vereinfacht wird. Das vom BAFU finanzierte Projekt ist im Berichtsjahr zum Abschluss

gebracht worden. Die Empfehlung wurde in den ersten beiden WEL-Ausgaben 2013 und auf der Webseite SWV in deutscher und französischer Sprache publiziert.

Zwei neue Arbeitsgruppen

Im Berichtsjahr haben zwei neue Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufgenommen. Das ist zum einen die zusammen mit den Fachleuten für Naturgefahren Schweiz (FAN) gebildete AG «Ufererosion bei Fließgewässern». Und zum anderen die AG «Hochwasserentlastungen». Ziel der beiden Arbeitsgruppen ist es, Empfehlungen zu Händen der Wasserbau- und Naturgefahrenfachleute zu erarbeiten.

Weitere Aktivitäten des SWV können den nachfolgenden Abschnitten zur Fachzeitschrift, zur Durchführung von Veranstaltungen und zur Mitarbeit in Partnergremien entnommen werden.

1.3 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Auch im bereits 105. Jahrgang wurden wiederum vier Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» herausgegeben. Diese umfassten total 341 paginierte Seiten (Vorjahr 337 Seiten) und enthielten neben Nachrichten aus der Wasser- und Energiepolitik eine grosse Vielfalt interessanter Fachartikel aus Wissenschaft und Praxis:

Heft 1/2013

enthielt unter anderem den Abschlussbericht zum Neubau des Kraftwerkes Rheinfelden, drei ganz unterschiedliche Beiträge zum Thema Pumpspeicherung sowie einen Artikel zum Forschungsprojekt für ein nachhaltiges Auenmanagement am Beispiel der Sandey-Aue. Zudem beinhaltete die erste Ausgabe die deutsche Version der erwähnten KOHS-Empfehlung zum Freibord sowie die von der WSL jährlich erstellte Schadensstatistik der Unwetter in der Schweiz.

Heft 2/2013

startete mit einem Beitrag zur Bewältigung von Geschiebe an kleineren Wasserkraftanlagen, gefolgt von verschiedenen Artikeln zum Thema Hochwasser und der Präsentation der neu initiierten Trockenheitsplattform drought.ch. Zudem beinhaltete diese Ausgabe die französische Version der KOHS-Empfehlung zum Freibord. Und schliesslich wurde in der zweiten Ausgabe wie üblich auch der SWV-Jahresbericht 2012 in deutscher und französischer Sprache publiziert.

Heft 3/2013

enthält zwei Beiträge zur Pumpspeicherung, namentlich zum Projekt für das Kraftwerk Lagobianco sowie neue Erkenntnisse der Forschung zum Einfluss auf das Absatzverhalten von Feinsedimenten. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema «Monitoring und Erfolgskontrolle im Wasserbau» mit zwei Beiträgen. Und schliesslich startete die Ausgabe mit weiteren zwei Beiträgen eine Artikelserie zur Schwall/Sunk-Sanierung in der Hasliaare.

Heft 4/2013

brachte die begonnene Artikelserie zur Schwall/Sunk-Sanierung in der Hasliaare mit drei weiteren Beiträgen zu einem Ende. Gleichzeitig startete mit zwei Beiträgen eine Artikelserie zum Thema Hochwasserschutz Zürich. Und schliesslich wurde mit dieser letzten Ausgabe des Jahres wie üblich das Protokoll der 102. Hauptversammlung vom 5.9.2013 in Interlaken, sowie die Präsidialansprache publiziert.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt an dieser Stelle allen Abonnenten und Mitgliedern sowie vor allem den Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement für die Zeitschrift «Wasser Energie Luft». Ein ganz herzlicher Dank geht auch an die Inserenten, welche mit ihrem Beitrag nicht nur ihre Kundschaft erreichen sondern auch die Zeitschrift als wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch finanziell unterstützen.

1.4 Veranstaltungen

Der SWV und seine Verbandsgruppen haben im Berichtsjahr allein oder zusammen mit Partnerorganisationen folgende Veranstaltungen und Tagungen durchgeführt:

- 16.1. Vortrag Rheinverband: «Auswirkungen Schwall/Sunk auf die Ökologie des Alpenrheins»
- 18.1. KOHS-Tagung «Bausteine von Gewässerrevitalisierungen» in Olten
- 31.1./1.2. KOHS-Weiterbildungskurs 3.6 in Morges
- 13.2. Vortrag Rheinverband: «Abflussprognosemodell Alpenrhein»
- 14./15.3. KOHS-Weiterbildungskurs 3.7 in Canobbio
- 20.3. Vortrag Rheinverband: «Ausbau-projekt Rheinstrecke Illmündung bis Bodensee (Rhesi)»
- 3.4. Betriebsleiterversammlung VAR in Gippingen
- 24.4. Vortrag Rheinverband: «Hochwasserschutz/Revitalisierung Seez»

- 15.5. Exkursion Rheinverband: «Baustelle Neubau WKW Illspitz»
- 23./24.5. KOHS-Weiterbildungskurs 3.8 in Warth
- 12.6. Generalversammlung des VAR im Kraftwerk Schaffhausen
- 4.–6.9. Symposium Wasserkraft AGAW/SWV mit 102. HV des SWV in Interlaken
- 6.11. Hydrosuisse-Fachtagung Wasserkraft des SWV in Olten

An verschiedenen Anlässen wurde zudem mit eigenen Referaten Einfluss auf die Diskussion genommen. Zu nennen sind insbesondere die Referate des Geschäftsführers SWV anlässlich der GV der Grischelectra vom 25.3. in Chur, am Internationalen Tag der Hydrologie vom 5.4. an der Uni Bern, am 5. ProClim-Symposium vom 30.8. an der Uni-S in Bern sowie an der Tagung zu aktuellen Rechtsfragen vom 20.11. der Uni St. Gallen im Casino Luzern. Diese Referate wie auch viele der oben erwähnten Veranstaltungen stehen auf der Webseite des SWV als pdf-Files zum Download zur Verfügung.

1.5 Projekte und Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen und zwecks Dialog mit verschiedenen Akteuren im Bereich der Wasserwirtschaft wurden auch im Jahre 2013 Synergien mit anderen Verbänden und Institutionen gesucht und gepflegt, unter anderem mit folgenden Gruppierungen:

Gruppe Bern, swisselectric

Durch den Geschäftsführer wurde der Kontakt zu den für das politische Umfeld in Bern tätigen Organisationen der Elektrizitätswirtschaft gepflegt, namentlich über die Gruppe Bern von swisselectric. Dabei wurden seitens SWV diverse Positionspapiere zu parlamentarischen Vorstössen verfasst und über die Gruppe Bern in den politischen Prozess eingebracht.

Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft, AGAW

Die bisherigen Kontakte zur AGAW wurden vom Geschäftsführer im Rahmen der Einsitznahme im Vorstand und dem fachlichen Austausch über die Landesgrenzen hinweg weiter gepflegt. Im Berichtsjahr standen die Durchführung des gemeinsamen Symposiums AGAW/SWV in Interlaken im Vordergrund. Auf Mitte 2013 hat mit *Peter Molinari* zudem ein langjähriges Vorstandsmitglied im SWV das Präsidium der AGAW für eine Amtsperiode übernommen.

Schweizerisches Talsperrenkomitee, STK
Der Geschäftsführer SWV nimmt statutarisch ad personam in der Technischen Kommission (TECO) des STK Einsitz. Die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen wurde vom Geschäftsführer SWV weitergeführt, so auch in der Arbeitsgruppe Talsperrenbeobachtung, die unter anderem die jährlichen Talsperrentagungen vorbereitet. Seitens STK wurde wiederum ein Bildkalender zu Stauanlagen für das Jahr 2014 produziert und der Kalender 2015 vorbereitet.

Wasser-Agenda 21

Der SWV ist bei dieser Akteursplattform des Bereiches Wasser weiterhin im Vorstand (*Andreas Stettler*, BKW) und in der Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft (neben dem Geschäftsführer SWV zusätzlich: *Peter Hässig*, BKW) vertreten. Im Berichtsjahr wurde weiterhin vor allem am gemeinsamen Verständnis zur Rolle der Wasserkraft in der Energiestrategie 2050 gearbeitet. Überdies fanden diverse Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch bezüglich Umsetzung GSchG/GSchV statt.

Verein für umweltgerechte Energie, VUE

Die Vertretung der Wasserkraftwerke im VUE-Vorstand wird weiterhin von *Guido Conrad*, KHR, wahrgenommen, der als Mitglied der Kommission Hydrosuisse direkt in den SWV eingebunden ist. Im Vordergrund der Arbeit standen im Berichtsjahr die Diskussionen über das Vorgehen bei Re-Zertifizierung von Wasserkraftwerken ohne Restwassersanierung (vgl. Abschnitt 1.2).

Trägerschaft Gewässerpreis

Der Gewässerpreis Schweiz wird alle zwei Jahre von einer Trägerschaft mit dem SWV, Verein für Ingenieurbiologie, VIB, Pro Natura und dem Verband Schweizerischer Gewässerschutz- und Abwasserfachleute, VSA für besondere Leistungen im Bereich der Gewässerbewirtschaftung verliehen. Die Einigung ist naturgemäss nicht immer ganz einfach und zwingt alle Beteiligten zu Kompromissen. Der Gewässerpreis konnte aber auch 2013 wiederum vergeben werden, und zwar an *Bernard Lachat*, einem Pionier der Ingenieurbiologie.

Beirat Powertage

Der SWV ist über seinen Geschäftsführer im Beirat der Powertage vertreten. Dieser begleitet die Vorbereitung und Durchführung der alle zwei Jahre in Zürich stattfindenden dreitägigen Messe mit Forumsre-

feraten. Im Berichtsjahr wurde die nächste Durchführung (4.–6. Juni 2014) vorbereitet. Der SWV übernimmt wiederum das Patronat und die Moderation des Forums vom dritten Tag zum Thema «Erzeugungsmix der Zukunft».

Programmbeirat NFP 61

Der SWV nimmt über den Geschäftsführer weiterhin Einsitz im Programmbeirat des Nationalen Forschungsprogramms «Nachhaltige Wassernutzung» (NFP 61). Dieses erarbeitet in 16 Forschungsprojekten wissenschaftliche Grundlagen und Methoden für einen nachhaltigen Umgang mit den Wasserressourcen in der Schweiz. Das Programm soll im Jahr 2014 mit verschiedenen Syntheseberichten und einer Schlussveranstaltung abgeschlossen werden.

Weitere Engagements betreffen den informelleren Austausch mit diversen anderen Akteuren der Wasserwirtschaft sowie die Mitarbeit in Ad-hoc-Arbeitsgruppen und Workshops, so unter anderem auch die Mitwirkung bei verschiedenen Anlässen von BAFU und BFE zur Energiestrategie oder zum Hochwasserschutz.

1.6 Geschäftsführungen und Kontakte Verbandsgruppen

Die Geschäftsstelle des SWV führt weiterhin auch die Geschäfte des Verbandes Aare-Rheinwerke, VAR, und des Rheinverbandes, RhV, (vgl. dazu die Mitteilungen aus den Verbandgruppen in Anhang 4). Der Kontakt zum Tessiner Wasserwirtschaftsverband, ATEA, erfolgt durch die Vertretung des Geschäftsführers des SWV in dessen Vorstand.

2. Rechnung 2013 mit Bilanz, Voranschlag 2015

Die Jahresrechnung 2013, inklusive der von der Hauptversammlung bereits genehmigten Voranschläge 2013 und 2014 sowie des neu budgetierten 2015, und die Bilanz per 31.12.2013 sind im Anhang 1 zusammengestellt. Die Rechnung wurde am 28. Februar 2014 von der OBTAG nach dem Standard der eingeschränkten Revision geprüft und für gut befunden. Der Revisionsbericht wurde von Ausschuss und Vorstand zur Kenntnis genommen und ist für Mitglieder auf der Geschäftsstelle einsehbar.

Betriebsrechnung

Die Rechnung 2013 schliesst bei einem Ertrag von CHF 1 062 165.17 und einem Aufwand von CHF 1 059 398.93 mit einem

knappen Ertragsüberschuss von CHF 2766.24. Neben einem rekordhohen Umsatz konnten auch die Erträge aus Mitgliederzuwachs (CHF 10 000.–), die Deckungsbeiträge aus Veranstaltungen (CHF 60 000.–) und der Inserateverkauf der Zeitschrift (CHF 25 000.–) deutlich gesteigert werden. Ausgabenseitig liegt alles +/- im Rahmen des Voranschlages, mit Ausnahme der ausserordentlichen Aufwendungen für Korrekturen der MWSt.-Abrechnung der Jahre 2008 bis 2012 (CHF 16 000.–), die durch ebenfalls ausserordentliche Erträge u.a. aus Rückbuchungen nicht verwendeter Autorenhonorare (CHF 12 000.–) fast kompensiert werden. Das gute Ergebnis ermöglichte, die Rückstellungen für künftige Massnahmen bei der Pensionskasse um CHF 80 000.– zu erhöhen.

Verteilung Einnahmen

Die anteilmässige Verteilung der Einnahmeposten kann der Grafik im Anhang 1c entnommen werden. Im Berichtsjahr wurden 78% der Einnahmen durch Mitgliederbeiträge generiert, die zu 4/5 von Betreibern von Wasserkraftanlagen stammen. Weitere relevante Posten sind die Deckungsbeiträge aus Tagungen und Kursen mit 8% sowie aus dem Verkauf von Inseraten und Abos für die Fachzeitschrift mit ebenfalls 8% der Einnahmen. Weitere 4% bringen die Beiträge für Geschäftsführungen bei VAR und RhV.

Bilanz per 31.12.2013

Die Bilanz zeigt die Rückstellungen und Reserven in der Höhe von neu CHF 1 330 041.19 sowie die Erhöhung des aktiven Vereinsvermögens um den entsprechenden Überschuss 2013 auf CHF 313 788.23. Vom Gesamtvermögen von rund CHF 1.6 Mio. ist knapp die Hälfte bei weiterhin tiefen Zinsen als Termingeld mit verschiedenen Laufzeiten bei zwei verschiedenen Instituten angelegt.

Budget 2014

Der Voranschlag 2015 setzt die Fortführung der Tätigkeiten im bisherigen Umfang und unveränderte Tarife für Mitgliederbeiträge voraus. Das Budget zielt auf ein ausgeglichenes Ergebnis und rechnet bei einem Ertrag von CHF 905 555.– und einem Aufwand von CHF 894 500.– mit einem leichten Ertragsüberschuss von CHF 11 055.–. Ertragsseitig wird mit gleichbleibenden Erträgen aus Mitgliederbeiträgen und Inserateverkauf gerechnet. Ausgabenseitig berücksichtigt sind die höheren Arbeitgeberbeiträge gemäss

Stabilisierungsmassnahmen bei der Pensionskasse sowie höhere Mietausgaben für zusätzlichen Raum der Geschäftsstelle.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Der Mitgliederbestand des SWV betrug per Ende 2013 (vgl. detaillierte Zusammenstellung und Entwicklung der letzten zehn Jahre in Anhang 2):

- 358 Einzelmitglieder
- 195 Kollektivmitglieder, davon:
 - 27 Öffentliche Körperschaften,
 - 82 Wasserkraftbetreiber bzw. -gesellschaften,
 - 20 Verbände/Vereine,
 - 59 Private Unternehmen und
 - 7 Forschungsinstitute

Der Mitgliederbestand ist stabil mit leichter Aufwärtstendenz von netto plus 17 Mitgliedschaften. Die Zunahme bei den Wasserkraftwerken betrifft die Kraftwerke Oberhasli, die bis anhin als Teil der BKW Energie AG verzeichnet waren. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr fünf private Unternehmen des Ingenieurwesens bzw. der Zulieferindustrie als Neumitglieder gewonnen werden.

Bestand aller Verbandsgruppen

Zusammen mit den drei Verbandsgruppen Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque (vgl. Mitteilungen im Anhang 4) vereint der Verband damit insgesamt 862 Mitgliedschaften, davon 494 Einzel- und 368 Kollektivmitglieder.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Verbandes, der Geschäftsstelle, der beiden Fachkommissionen sowie der Verbandsgruppen per 31.12.2013 sind in Anhang 3 namentlich aufgeführt.

Rapport annuel 2013 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Bureau, Comité, Assemblée générale, Secrétariat

Bureau

En 2013, le bureau exécutif s'est réuni à deux reprises et à pris plusieurs décisions par voie de circulation. Lors de la réunion du 24 avril 2013 à Zürich, le bureau a approuvé les comptes 2012 vérifiés par l'organe de révision, et le budget 2014 à l'intention du comité et de l'assemblée générale. En outre, le bureau s'est consacré à certaines tâches prévues par les statuts pour l'assemblée générale, en particulier la préparation des élections complémentaires extraordinaires du comité. Ensuite, lors de la même séance le bureau a entamé les premières clarifications en vue d'un éventuel changement de prime de la caisse de pension.

Lors de la deuxième séance du 19 décembre 2013 à Zurich, le bureau a évalué les activités de l'Association lors de l'année écoulée et les perspectives pour l'année à venir. Les objectifs et les activités pour l'année 2014 ont été discutés et consignés. De plus, le bureau a pris connaissance du bilan financier provisoire pour l'exercice 2013 et du budget projeté pour 2015. Finalement, des modèles concrets pour un changement de prime de la caisse de pension ont été discutés, tandis qu'un agenda et les conditions pour un éventuel changement en avril 2015 ont été établis, compte tenu des votes nécessaires dans les organes de l'ASAE et auprès des assurés.

Comité

Lors de la séance du 22 mai 2013 à Olten, le comité a pris connaissance des divers travaux de l'Association et s'est consacré principalement à la préparation des obligations statutaires de l'assemblée générale. Il a pris connaissance du rapport annuel 2012 et a approuvé les comptes 2012 et le budget 2014 à l'intention de l'assemblée générale sur la base du rapport annuel de l'organe de révision et de la proposition du bureau.

En raison des départs de *Jörg Aeberhard*, *Alpiq*, et *Peter Molinari*, *EKW*

(Forces motrices de l'Engadine), du bureau directeur et de la commission Hydrosuisse, de *Andreas Weidel*, *CFF* et *Markus Züst*, *CE* du canton d'Uri, du comité, ainsi que de *Dominique Béro*d, *OFEV*, de la commission pour la protection contre les crues, il a été nécessaire d'adopter une nouvelle composition des commissions dans le cadre des élections complémentaires. Les choix proposés par le comité ont été approuvés à l'intention de l'assemblée générale. A l'unanimité, le comité a choisi *Andreas Stettler*, *BKW*, en tant que nouveau président de la commission Hydrosuisse, *Beat Imboden*, *Alpiq* et *Felix Vontobel*, *Repower*, en tant que nouveaux membres Hydrosuisse ainsi que *Therese Bürgi*, *OFEV*, en tant que nouveau membre de la commission pour la protection contre les crues. La proposition du bureau pour la nouvelle composition du comité a également été approuvée à l'unanimité et les nouveaux membres suivants ont été nommés: *Andreas Stettler*, *BKW*, et *Beat Imboden*, *Alpiq* – tous les deux pour le bureau du comité – ainsi que *Martin Roth*, *EWZ*, *Thomas Staffelbach*, *CFF*, et *Michael Roth*, jusque-là comme représentant des *EWZ* et nouveau représentant des *EKW*. La liste complète des membres du comité et des commissions confirmés à l'assemblée générale au 31.12.2013 peut être consultée à l'Annexe 3.

Par la suite, le comité a été associé par voie de correspondance à l'édification de consultations et de prises de position, notamment l'élaboration d'un papier de position «Rôle de la force hydraulique dans la stratégie énergétique 2050» ainsi que dans la prise de position au message du Conseil Fédéral sur le «1er paquet de mesures pour la stratégie énergétique 2050».

Assemblée générale

La 102ème assemblée générale de l'ASAE a eu lieu à Interlaken du 5 au 6 septembre 2013 dans le cadre du symposium commun avec le Groupe de travail Énergie hydraulique alpine (*Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft*, *AGAW*). En raison du cercle de participants internationaux, le symposium a débuté la veille par un

repas au Harder Kulm, un point de vue impressionnant surplombant Interlaken. Lors de la conférence sur le thème «Force hydraulique dans les Alpes – conditions-cadres énergétiques», 15 responsables venant de Suisse, d'Allemagne, d'Autriche et du Tyrol du Sud se sont consacrés aux nouvelles et encore incertaines conditions-cadres énergétiques pour la force hydraulique. L'éventail des présentations allait de la représentation des potentiels disponibles et des possibilités d'expansion des centrales à accumulation et des centrales pompage-turbinage jusqu'à la question centrale: comment peut-on arriver à une utilisation rentable des installations d'accumulation et de pompage-turbinage avec l'offre massive de courant subventionné en Europe? La conférence a rencontré un grand succès avec environ 220 participants.

L'assemblée générale proprement dite a été ouverte suite au symposium avec le discours du conseiller national *Caspar Baader*, président de l'ASAE. Le texte complet de l'allocution ainsi que le procès-verbal de l'assemblée générale se trouvent dans la revue «Eau énergie air», 105ème année, n° 4/2013, pages 315–321. Les points à l'ordre du jour en vertu des statuts, préparés par le bureau et le comité, ont été adoptés rapidement et sans désaccords. Les comptes 2012 et le budget 2014 ont été adoptés, l'assemblée générale a donné décharge et les élections complémentaires du comité ont été effectuées. A cette occasion, l'engagement des membres démissionnaires a été cordialement remercié. Le président a rendu hommage en particulier à l'engagement sur plusieurs années des deux membres présents du comité et des commissions, *Jörg Aeberhard*, *Alpiq*, et *Peter Molinari*, *EKW*. Une fois les obligations statutaires remplies, les participants ont été invités à un apéro et ont eu l'occasion de poursuivre les échanges lors du repas du soir dans la salle de spectacle historique de l'établissement thermal d'Interlaken. Ainsi la journée s'est terminée dans l'ambiance magnifique des alentours.

Le lendemain, les participants in-

téressés ont eu la possibilité de prendre part à une excursion aux centrales électriques d'Oberhasli au col du Grimsel. Mise à part la visite de la centrale électrique, les collaborateurs de KWO nous ont informé des différents projets, entre autre l'élargissement en cours des centrales Innertkirchen et Handeck, la centrale de pompage-turbinage projetée Grimsel 3, le rehaussement prévu du mur de retenue Spitalamm/Seeuferegg, le projet d'utiliser le lac existant du glacier de Trift ainsi que les nombreuses mesures de compensations écologiques et d'assainissement. La journée et ainsi la réunion entière se sont brillamment conclues avec un repas de midi en commun à l'hôtel historique Alpin Grimsel Hospiz appartenant au KWO.

Secrétariat

Pour le secrétariat, l'année 2013 a de nouveau été bien chargée. Le secrétariat s'est occupé des affaires courantes de l'ASAE et des deux commissions spécialisées, des activités des groupes régionaux Aare-Rheinwerke (VAR) et Rheinverband (RhV), de la rédaction et de la publication de la revue spécialisée «Eau énergie air» ainsi que de l'organisation d'un nombre record de symposiums et de cours. En outre, le secrétariat a contribué avec succès au développement de l'aménagement des eaux et à la représentation des intérêts de la force hydraulique à travers l'implication de son directeur dans divers groupes de travail et organismes partenaires ainsi que par des procédures de consultation, des exposés, des publications et des réponses aux médias. (cf. sections suivantes).

Pour la troisième année de suite, le secrétariat n'a pas connu de changement de personnel après le grand bouleversement dû au changement de directeur en 2010, jouant en faveur d'une consolidation. L'utilisation de la newsletter électronique ainsi que le rafraîchissement du site internet actualisé en permanence portent leurs fruits : le nombre de visites enregistrées sur www.swv.ch lors du dernier exercice s'est élevé à environ 23 500, représentant à nouveau une forte hausse de +25% par rapport à l'année précédente. Des valeurs maximales de plus de 450 visites ont été observées à chaque fois dans les 1-2 jours suivants l'envoi de la newsletter.

1.2 Commission de travail

Parallèlement à ses activités spécialisées, l'Association a poursuivi en 2013 son activité politique par l'intermédiaire de nombreuses interventions. Au centre des préoccupations figurait de nouveau la

perspective de la sortie du nucléaire à moyen terme, selon la stratégie énergétique 2050 décidée par le Conseil fédéral, et la transition énergétique. L'ASAE a également suivi de près la mise en œuvre de la nouvelle Loi sur la protection des eaux ainsi que l'élaboration de l'Ordonnance sur les ouvrages d'accumulation et a pris position dans le cadre de plusieurs procédures de consultation. Les activités ont progressé généralement avec l'appui des commissions:

Commission Hydrosuisse

La commission Hydrosuisse s'est aussi employée dans l'exercice 2013 – d'abord sous la présidence de *Jörg Aeberhard*, Alpiq, et depuis août 2013 sous la présidence d'Andreas Stettler, BKW – à préserver les intérêts des producteurs d'énergie hydraulique, les bonnes conditions-cadres générales concernant l'utilisation de l'énergie hydraulique et le savoir-faire requis. Les affaires les plus importantes ont été les suivantes :

Audition de la CEATE-N pour la SE 2050

L'ASAE était invitée à une audition de la CEATE-N pour le premier paquet de mesures. Le président d'Hydrosuisse et le directeur de l'ASAE ont saisi l'occasion et utilisé les 10 minutes de présentation ainsi que la discussion suivante pour rappeler à la commission parlementaire l'importance de l'énergie hydraulique et attirer l'attention avant tout sur la situation économique difficile.

Positions sur les interventions politiques

Dans le cadre de la coordination avec le Groupe de Berne de swisselectric, la commission s'est occupée de plusieurs interventions parlementaires et a élaboré des positions. Lors du dernier exercice, cela concernait entre autre le postulat du conseiller aux états Stefan Engler au sujet des «Conditions-cadres durables pour l'énergie hydraulique» ainsi que l'initiative du canton des Grisons pour la «Préservation de la valeur de l'énergie hydraulique suisse».

Conférence de presse sur l'énergie hydraulique

Tout comme en 2011, la commission a effectué une conférence de presse lors du dernier exercice. Par l'intermédiaire de son président et par le directeur de l'ASAE, les journalistes ont été invités à Berne pour une discussion de fond sur le thème de «La force hydraulique dans la stratégie énergétique – entre les exigences et la réalité». Les journalistes de 8 journaux étaient

représentés. La conférence a servi avant tout à la transmission de connaissance de fond et à soigner le contact avec les journalistes.

Discussion pour un label naturemade

A l'instigation des représentants des associations environnementales, une discussion intensive sur l'attribution du label a été instaurée durant l'exercice au sein de l'Association pour une énergie respectueuse de l'environnement (VUE) concernant l'assainissement des débits résiduels manquants. Les représentants de l'ASAE et d'Hydrosuisse ont certes combattu l'idée d'un retrait immédiat avec succès, cependant l'introduction d'un nouveau critère «Assainissement du débit résiduel» pour la certification de l'énergie hydraulique n'a pas pu être empêchée et a été mis en vigueur par la VUE à la majorité des voix dès le 1.1.2014.

Collaboration à la mise en œuvre de L'Eaux

La préparation de la mise en œuvre de la révision de la Loi fédérale sur la protection des eaux est en marche. Certes, ce sont surtout les autorités qui sont concernées pour le moment, cependant l'ASAE et la commission sont engagées dans différents groupes de travail pour l'élaboration de modules d'aides à l'exécution ou aussi pour échanger des expériences. Durant l'exercice, c'est avant tout la consultation du module d'aide qui se trouvait au premier plan pour le financement de l'assainissement. L'ASAE s'est engagée avec deux spécialistes dans le groupe d'experts d'accompagnement. Le projet est entré en consultation à la fin 2013.

Collaboration aux lignes directrices de l'OsOA

Après la mise en vigueur de la nouvelle Loi fédérale sur les ouvrages à accumulation et la révision de l'Ordonnance le 1.1.2013, il a fallu durant l'exercice influencer sur l'arrangement des lignes directrices à réviser également dans le cadre du groupe d'expert de l'OFEN. L'ASAE, respectivement Hydrosuisse sont représentés chacun par un expert aussi bien dans le groupe d'accompagnement subordonné que dans le groupe de travail.

Collaboration à différentes études

A la demande de l'OFEN, la commission a soutenu les études publiées fin 2013 sur les «Perspectives de la grande hydraulique» et le «Pompage-turbinage» en envoyant notamment des spécialistes dans les groupes d'accompagnement correspondant. Durant l'exercice 2013, la commission agit également en soutenant une étude macroéconomique initiée par

Eurelectric sur «L'importance de la force hydraulique en Europe» qui est aussi soutenue financièrement à la fois par l'ASAE, l'AES et swisselectric.

Fiches d'information thématique

L'ASAE a élaboré depuis 2011 différentes fiches d'information avec le soutien de la commission. L'objectif de ces fiches est de présenter de manière compréhensible un thème de l'énergie hydraulique sur 2 ou 3 pages A4 en général. Le public cible est en premier lieu les journalistes et le public intéressé. Durant l'exercice, le thème «Sécurité des barrages» a été présenté et de plus, les fiches ont complètement été traduites en français. Les fiches d'information sont disponibles sur le site de l'ASAE et téléchargeables en fichier pdf.

Programme de formation continue en hydraulique

Le programme de formation continue destiné aux professionnels dans le domaine de l'énergie hydraulique rencontre un franc succès. Il a été élaboré par l'ASAE et Hydrosuisse en collaboration avec les hautes écoles spécialisées et est maintenant proposé à part entière par les hautes écoles. Depuis son lancement fin 2008, environ 60 cours avec un total d'environ 600 participants ont été menés dans le cadre du paquet global «Hydro Perfectionnement».

Symposium sur l'énergie hydraulique

Le Symposium sur l'énergie hydraulique a été effectué pour la deuxième fois en novembre 2013 avec le soutien de la commission avant la fin de l'année. Avec à nouveau environ 150 participants, cette deuxième édition a été bien accueillie et a rencontré un grand succès. La manifestation connue aussi comme le «Symposium Hydrosuisse» correspond de toute évidence à des besoins et devrait être reconduite comme échange annuel des développements techniques.

Echanges sur divers thématiques

En outre, d'autres sujets actuels sont discutés avec l'appui d'un intervenant invité à l'occasion des séances de la commission. Entre autres, les thèmes «Détection de tremblement de terre pour les barrages et développement futur», «Assainissement des débits résiduels d'après la centrale électrique Misoher BGE» et «Avantages et désavantages des mécanismes de capacités» ont été abordés lors des séances de la commission.

Commission Protection contre les crues

Cette année encore, la commission Protection contre les crues (CIPC), présidée par Jürg Speerli ainsi que par les groupes de travail correspondants, ont consacré l'essentiel de leur temps à l'organisation du traditionnel symposium annuel et d'une nouvelle série de cours de perfectionnement en collaboration avec le secrétariat.

Symposium annuel

Le traditionnel symposium annuel de la commission CIPC a de nouveau eu lieu à Olten le 18 janvier 2013 et était intitulé «Éléments constitutifs des revitalisations des cours d'eau – Exigences des projets d'aménagement hydraulique modernes». Avec un nombre record de 215 participants, le symposium a été très encourageant après la petite baisse de l'année précédente. Le symposium apporte sans aucun doute une contribution très importante au savoir-faire requis et au réseautage dans le domaine de la protection contre les crues.

Cours de perfectionnement 3ème série

Lancée en 2011 par la commission en collaboration avec l'OFEV sur le thème «Documentation sur les dangers et gestion des crues», la troisième série de cours de perfectionnement a pris fin en 2013 avec les trois derniers cours régionaux à Warth, Morges et Canobbio. Avec un total de 8 cours et 173 participants, ces cours de perfectionnement apportent tout comme les deux premières séries de cours de 2004–2006 et de 2008–2010, une grosse contribution à l'assurance de la qualité pour la protection contre les crues.

Cours de perfectionnement 4ème série

Simultanément à la conclusion de la troisième série, les préparations ont déjà été faites pour une nouvelle série de cours sur le thème «Revitalisation des petits et moyens cours d'eau». Tout comme les cours précédents, l'OFEV finance la mise en place du cours et assume une garantie de déficit pour la réalisation en faveur des contributions de participation favorables. Le programme est en train d'être concrétisé. La nouvelle série devrait être lancée avec le premier des 8 cours en juin 2014. Les autres cours de la série sont planifiés pour l'année 2015 et éventuellement 2016.

Recommandations sur les revanches

La CIPC a voulu contribuer au moyen d'une recommandation sur le sujet de la «Revanche lors des projets de protection contre les crues et évaluation des risques» à une uniformisation du calcul des re-

vanches dans la pratique de l'aménagement des eaux en Suisse. Ce projet, financé par l'OFEV, a été terminé lors du dernier exercice. La recommandation a été publiée dans les deux premiers numéros 2013 de la revue spécialisée «Eau énergie air» ainsi que sur le site de l'ASAE en allemand et en français.

Deux nouveaux groupes de travail

Au cours de l'exercice 2013, deux nouveaux groupes de travail ont entamé leur travail. D'une part, avec les experts en dangers naturels Suisse (Fachleuten für Naturgefahren Schweiz, FAN), un premier groupe de travail s'est associé pour étudier «L'érosion des berges sur les cours d'eau». D'autre part, le deuxième groupe de travail se penchera sur les «Décharges de crue». L'objectif des deux groupes est d'élaborer des recommandations à l'intention des spécialistes en aménagement hydraulique et en danger naturel.

D'autres activités de l'ASAE liées à la revue spécialisée, à l'organisation d'événements et à la collaboration avec des organes partenaires sont présentées dans les sections suivantes.

1.3 Revue spécialisée «Eau énergie air»

Au cours de la 105ème année de publication de la revue spécialisée «Eau énergie air», quatre numéros ont de nouveau été publiés. Les 341 pages (337 pages l'année précédente) rassemblent des informations sur les politiques hydrauliques et énergétiques ainsi qu'une grande diversité d'articles spécialisés sur la recherche et la pratique.

Numéro 1/2013

Contient entre autre le rapport final sur le nouveau bâtiment de la centrale de Rheinfelden, trois contributions totalement différentes sur le thème du pompage-turbinage ainsi qu'un article sur un projet de recherche au sujet de la gestion des plaines alluviales avec un exemple sur la plaine de Sandey (canton de Berne). En outre, ce premier numéro contient la version allemande de la recommandation de la CIPC susmentionnée sur la revanche ainsi que les statistiques des dommages dus aux intempéries en Suisse publiées annuellement par le WSL.

Numéro 2/2013

Commence avec une contribution sur la gestion des matériaux charriés dans les petites installations hydrauliques,

suivie de plusieurs articles sur le thème des inondations et une présentation de la nouvelle plateforme sur la sécheresse drought.ch. De plus, cette édition contient la version française de la recommandation sur la revanche de la CIPC. Finalement ce deuxième numéro comprend également la version française et allemande du rapport annuel 2012 de l'ASAE.

Numéro 3/2013

Contient deux articles sur le pompage-turbine, notamment sur le projet de la centrale de Lago-bianco ainsi que les nouvelles connaissances de la recherche au sujet de l'influence des sédiments fins sur la décantation. Un autre point important est constitué par le sujet «Monitoring et suivi des résultats des installations hydrauliques» avec deux contributions. Finalement, avec deux autres contributions, le numéro débute une série d'articles sur l'assainissement de l'exploitation par éclusées dans le Hasliaare.

Numéro 4/2013

Termine la série d'articles sur l'assainissement de l'exploitation par éclusées dans le Hasliaare avec trois autres contributions. En même temps, une nouvelle série d'article commence avec deux contributions sur le thème de la protection contre les crues à Zurich. Et finalement, ce dernier numéro publie comme à son habitude le protocole, discours présidentiel inclus, de la 102ème assemblée générale du 5.9.2013 à Interlaken.

Les membres de la rédaction présentent ici leurs remerciements à tous les abonnés, membres ainsi qu'aux auteurs de contributions pour leur intérêt et leur engagement en faveur de la revue spécialisée «Eau énergie air». Ils adressent une reconnaissance particulière aux annonceurs qui non seulement touchent ainsi leur clientèle, mais soutiennent également financièrement la revue en tant que plateforme d'échange d'expériences et de savoir.

1.4 Manifestations

L'ASAE et les différents groupes qui la composent ont organisé en 2013, de manière autonome ou en collaboration avec des organisations partenaires, les manifestations et symposiums suivants:

- 16.1. Conférence Rheinverband: «Conséquences des éclusées sur l'écologie du Rhin alpin»
- 18.1. Symposium CIPC «Éléments constitutifs des revitalisations des cours» à Olten

- 31.1./1.2. Cours de perfectionnement CIPC 3.6 à Morges
- 13.2. Conférence Rheinverband: «Modèle de prévision de l'écoulement du Rhin Alpin»
- 14./15.3. Cours de perfectionnement CIPC 3.7 à Canobbio
- 20.3. Conférence Rheinverband: «Projet d'élargissement du Rhin Illmündung-Bodensee»
- 3.4. Assemblée des directeurs d'exploitation VAR à Gippingen
- 24.4. Conférence Rheinverband: «Protection contre les crues/revitalisation Seez»
- 15.5. Excursion Rheinverband: «Chantier de la nouvelle centrale Illspitz»
- 23./24.5. Cours de perfectionnement CIPC 3.8 à Warth
- 12.6. Assemblée générale du VAR à la centrale de Schaffhouse
- 4.-6.9. Symposium énergie hydraulique AGAW/ASAE avec 102ème AG de l'ASAE à Interlaken
- 6.11. Symposium Hydrosuisse ASAE à Olten

Lors des diverses manifestations, l'ASAE a pu influencer la discussion avec ses propres exposés. On rappellera en particulier les exposés que le directeur de l'ASAE a présentés à l'occasion de l'assemblée générale de Grischelectra le 25.3 à Coire, lors de la Journée internationale de l'hydrologie le 5.4 à l'université de Berne, lors du 5ème Symposium ProClim le 30.8 également à l'université de Berne ou encore lors du Symposium de l'université de St-Gall sur les questions juridiques actuelles le 20.11 au casino de Lucerne. Ces exposés tout comme la plupart des manifestations susmentionnées sont disponibles en format pdf sur le site de l'ASAE.

1.5 Projets et collaboration avec des organisations externes

En raison du caractère limité de ses ressources et afin d'encourager le dialogue avec les différents acteurs du domaine de la gestion des eaux, l'Association a continué en 2013 à rechercher et entretenir des synergies avec d'autres associations et institutions, en particulier les suivantes:

Groupe de Berne, swisselectric

Le directeur a entretenu le contact avec les organisations du secteur de l'électricité actives dans le monde politique à Berne. L'ASAE a également rédigé des prises de position sur des interventions parlementaires qui ont été injectées dans le circuit politique par l'intermédiaire du Groupe de Berne de swisselectric.

Groupe de travail Energie hydraulique alpine AGAW

Les contacts avec l'AGAW ont été entretenus dans le cadre de l'entrée du directeur de l'ASAE dans le comité du groupe de travail ainsi que les échanges internationaux de savoir spécialisé. Au premier plan de l'année 2013 se trouvait la réalisation du symposium commun AGAW/SWV à Interlaken. En outre, la présidence de l'AGAW a été reprise au milieu de l'année 2013 pour une période d'un mandat par Peter Molinari, qui a été un membre du comité de l'ASAE pendant de nombreuses années.

Comité suisse des barrages CSB

En vertu des dispositions statutaires, le directeur de l'ASAE est membre de la commission technique (TECO) du CSB. La collaboration au sein de plusieurs comités spécialisés, notamment le groupe de travail d'observation des barrages, qui prépare entre autre le symposium annuel sur les barrages, a été poursuivie par le directeur. Relevons de nouveau la publication d'un calendrier des barrages 2014 et la préparation d'une nouvelle édition pour 2015.

Agenda 21 pour l'eau

L'ASAE est toujours représentée au sein du comité directeur de cette plateforme d'acteurs actifs dans le domaine de l'eau (Andreas Stettler, FMB) ainsi que dans le groupe de travail Dialogue énergie hydraulique (en plus du directeur de l'ASAE, Peter Hässig, FMB). En outre, au cours de l'exercice écoulé, l'accent a été mis sur la compréhension commune du rôle de l'énergie hydraulique dans la Stratégie énergétique 2050. Différents événements ont eu lieu visant à l'échange des expériences concernant la mise en œuvre de LEaux.

Association pour une énergie respectueuse de l'environnement VUE

La représentation dans le comité de l'Association VUE est assurée par Guido Conrad, centrale hydroélectrique du Rhin postérieur (KHR), qui est intégré directement dans l'ASAE en tant que membre de la commission Hydrosuisse. Durant l'exercice, les discussions sur la procédure de recertification des centrales hydrauliques sans assainissement des débits résiduels se trouvaient au premier plan du travail (cf. section 1.2).

Prix suisse des cours d'eau

Le Prix suisse des cours d'eau est attribué tous les deux ans par l'Association pour le génie biologique, le Pro Natura, l'Association suisse pour l'aménagement des

eaux et l'Association suisse des professionnels de la protection des eaux pour une performance remarquable dans le domaine de l'exploitation des eaux. Il n'est jamais facile de s'accorder naturellement, ce qui contraint tous les partenaires à des compromis. Le Prix suisse des cours d'eau 2013 a été attribué à *Bernard Lachat*, un pionnier du génie biologique.

Conseil consultatif des journées de l'énergie
L'ASAE est représentée par l'intermédiaire de son directeur dans le conseil consultatif de journées de l'énergie. Celui-ci suit la préparation et le déroulement de la manifestation ayant lieu tous les deux ans sur trois jours à Zurich. La prochaine réalisation qui aura lieu du 4 au 6 juin 2014 a été préparée durant l'exercice écoulé. L'ASAE assume à nouveau le patronage et la présentation du troisième jour du forum sur le thème «Le mix de production de l'avenir».

Conseil consultatif PNR 61

Le directeur de l'ASAE continue de siéger au sein du conseil consultatif du programme national de recherche «Gestion durable de l'eau» (PNR 61). Celui-ci élabore des bases et méthodes scientifiques pour une gestion durable des ressources hydrologiques en Suisse. Le programme devrait se terminer en 2014 avec plusieurs rapports synthétiques et une manifestation finale.

En outre, l'Association s'implique dans d'autres engagements par des échanges informels avec les divers acteurs de la gestion des eaux ainsi que par la participation à des groupes de travail spécialisé, notamment en collaborant selon les circonstances avec l'OFEV et l'OFEN à propos de la stratégie énergétique 2050 ou au sujet de la protection contre les crues.

1.6 Directions et contacts avec les groupes régionaux

Le secrétariat de l'ASAE s'est à nouveau occupé de la gestion des activités de l'Association Aare-Rheinwerke (VAR) et du Rheinverband (RhV) (voir à cet égard les communiqués des groupes régionaux à l'Annexe 4). Le contact avec l'Associazione ticinese di economia delle acque (ATEA) a été assuré par la présence du directeur de l'ASAE au sein de son comité.

2. Comptes et bilan 2013, proposition de budget 2015

Les comptes d'exploitation 2013, y compris les budgets 2013 et 2014 déjà adoptés par l'assemblée générale, ainsi que le budget 2015 et le bilan au 31 décembre 2013

sont récapitulés dans l'annexe 1. Le 28 février 2014, le cabinet OBT AG a soumis les comptes à un contrôle restreint et les a approuvés. Le rapport de révision, dont le comité et le bureau ont pris connaissance, a été mis à la disposition des membres au secrétariat.

Compte d'exploitation

Avec des recettes de CHF 1 062 165.17 et des dépenses de CHF 1 059 398.93, le compte d'exploitation 2013 clôture sur un léger excédent de recettes de CHF 2 766.24. En plus d'un chiffre d'affaires record, les revenus provenant de l'augmentation des membres (CHF 10 000.-), les gains provenant des manifestations (CHF 60 000.-) et la vente d'annonces dans la revue (CHF 25 000.-) ont nettement pu progresser. Du côté des dépenses, tout est plus ou moins compris dans le budget, à l'exception des frais extraordinaires (CHF 16 000.-) occasionnés par les corrections du décompte TVA des années 2008 à 2012, qui ont presque été compensés par les revenus également extraordinaires provenant entre autres des contre-passations inutilisées des droits d'auteurs (CHF 12 000.-). Le bon résultat a permis d'augmenter les provisions de CHF 80 000.- pour de futures mesures de stabilisation de la caisse de pension.

Répartition des recettes

Le graphique de l'Annexe 1c détaille la répartition des recettes. Durant l'exercice, 78% des revenus ont été générés par les contributions des membres, dont les 4/5 proviennent des exploitants d'installations hydroélectriques. Les gains provenant des conférences et des cours tout comme la vente d'annonces et d'abonnements à la revue spécialisée sont des postes importants qui repré-sentent chacun 8% de recettes. Enfin, l'administration des Groupes régionaux VAR et RhV ont assuré 4% des recettes.

Bilan au 31.12.2013

Le bilan affiche un niveau de réserves s'élevant à CHF 1 330 041.19 ainsi qu'une hausse de la fortune active de l'Association équivalente à l'excédent 2013 à CHF 313 788.23. Tout juste la moitié de la fortune totale s'élevant approximativement à CHF 1.6 million est placée à un faible taux d'intérêt comme dépôts à terme à expirations diverses auprès de deux instituts.

Budget 2015

Le budget 2015 a été calculé sur la base d'une poursuite des activités et des niveaux de cotisation inchangés. Les instances

prévoient un résultat équilibré, avec des recettes de CHF 905 555.- et des dépenses de CHF 894 500.- pour un petit excédent de CHF 11 055.-. Du côté des revenus, on s'attend à une contribution constante des membres et de la vente d'annonce. Du côté des dépenses, on envisage une augmentation des frais liée aux futures mesures de stabilisation de la caisse de pension ainsi qu'à l'augmentation du loyer pour des locaux supplémentaires.

3. Effectif des membres de l'Association et des sections

Effectif des membres de l'ASAE

L'effectif des membres de l'ASAE s'est élevé à la fin 2013 aux nombres suivants (cf. récapitulation détaillée et évolution des dix dernières années à l'Annexe 2):

- 358 membres individuels
- 195 membres collectifs, dont:
- 27 collectivités de droit public,
- 82 exploitants d'installations hydro-électriques,
- 20 fédérations/associations,
- 59 entreprises privées et
- 7 instituts de recherche.

L'effectif des membres est stable avec une légère tendance à la hausse, avec une augmentation nette de 17 membres. L'augmentation des exploitants concerne la centrale électrique Oberhasli qui faisait partie jusqu'alors de BKW Energie AG. On enregistre lors du dernier exercice l'adhésion réjouissante de 5 entreprises privées, respectivement issues de l'ingénierie ou des activités induites comme nouveaux membres.

Effectif des groupes régionaux

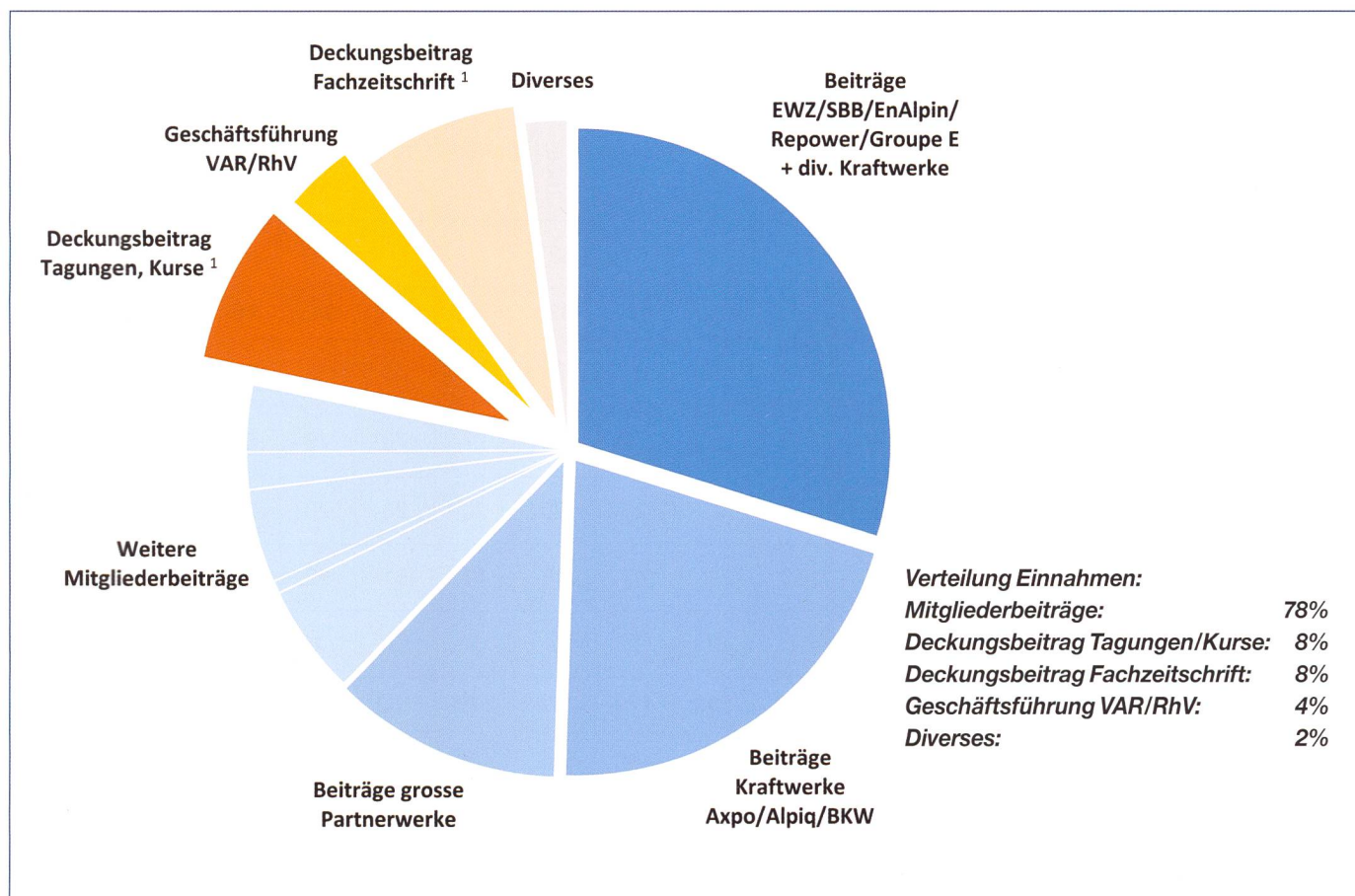
Avec les membres des trois groupes régionaux Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband et Associazione ticinese di economia delle acque (cf. communiqués à l'Annexe 4), l'Association regroupe au total 862 membres, dont 494 à titre individuel et 368 à titre collectif.

4. Organes de l'Association

Les membres des organes dirigeants de l'Association, du secrétariat, des deux commissions spécialisées ainsi que des groupes régionaux au 31.12.2013 sont énumérés à l'Annexe 3.

Betriebsrechnung / Comptes (konsolidiert)	Rechnung 2013 CHF	Budget 2013 CHF	Budget 2014 CHF	Budget 2015 CHF
Ertrag / Recettes				
Mitgliederbeiträge / Cotisations membres	591'656.86	565'000.00	580'000.00	590'000.00
Hauptversammlung / Assemblée générale	73'520.97	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Tagungen, Kurse / Journées techniques, cours	185'530.89	80'000.00	55'000.00	125'000.00
Studien, Projekte / Etudes, projets	43'316.32	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Beiträge VAR+RhV / Contributions VAR+RhV	26'555.56	26'500.00	26'500.00	35'555.00
Zeitschrift WEL / Revue WEL	122'113.13	120'000.00	120'000.00	120'000.00
Verbandsschriften, Separata / Publications	3'234.73	10'000.00	10'000.00	5'000.00
Ausserordentliche Erträge / Recettes extraord.	12'042.86	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag / Recettes financières	4'193.85	10'000.00	5'000.00	5'000.00
Total Ertrag / Recettes	1'062'165.17	836'500.00	821'500.00	905'555.00
Aufwand / Dépenses				
Kommissionen, Arbeitsgruppen / Commissions	7'449.86	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Hauptversammlung / Assemblée générale	70'961.51	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Tagungen, Kurse / Journées techniques, cours	126'613.86	55'000.00	35'000.00	90'000.00
Studien, Projekte / Etudes, projets	44'532.50	15'000.00	10'000.00	10'000.00
Verbandsgremien / Comités	35'947.14	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Personalaufwand / Personnel	485'382.07	480'000.00	485'000.00	505'000.00
Raumaufwand / Loyer, Entretien	51'003.72	55'000.00	55'000.00	65'000.00
Verwaltungsaufwand / Administration	44'489.01	45'000.00	45'000.00	45'000.00
Fachbücher, Zeitschriften / Journaux	694.92	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Vereinsbeiträge / Cotisations divers	8'680.00	11'000.00	11'000.00	11'000.00
Verschiedenes / Divers	3'094.23	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Zeitschrift WEL / Revue WEL	61'802.02	80'000.00	75'000.00	75'000.00
Verbandsschriften, Separata / Publications	7'948.47	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Oeffentlichkeitsarbeit / Relations publiques	10'455.15	10'000.00	15'000.00	15'000.00
Werbung / Publicité	1'020.00	0.00	1'500.00	1'500.00
Debitorenverluste / Pertes sur débiteurs	1'979.40	0.00	0.00	0.00
Finanzaufwand / Dépenses financières	1'337.07	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Ausserordentlicher Aufwand / Dépenses extraord.	16'008.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellung Pensionskasse / Provisions caisse	80'000.00	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand / Dépenses	1'059'398.93	828'000.00	809'500.00	894'500.00
Ergebnis / Résultat	2'766.24	8'500.00	12'000.00	11'055.00

Bilanz per / Bilanz au 31.12.2013	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
AKTIVEN / ACTIFS		
Kassa / Caisse	622.45	297.60
Postcheckguthaben / Cheque postal	532'974.14	375'537.62
Bankguthaben / Compte courant	310'209.64	328'517.91
Termingeldanlagen	502'050.50	500'864.10
Wertschriften / Titres	300'000.00	292'900.00
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'645'856.73	1'498'117.23
Debitoren / Débiteurs	19'516.35	51'226.96
Delkredere	-2'000.00	-1'000.00
Mietzinskaution / Dépôt de loyer	20'112.71	20'092.62
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	1'753.51	1'343.20
Sonstige Forderungen / Divers	0.00	1'201.45
Forderungen	39'382.57	72'864.23
Aktive Rechnungsabgrenzung / Différés actifs	33'111.85	20'880.75
Übriges Umlaufvermögen	33'111.85	20'880.75
Mobiliar und Bücher / Meubles, Livres	2.00	2.00
Sachanlagevermögen	2.00	2.00
AKTIVEN / ACTIFS	1'718'353.15	1'591'864.21
PASSIVEN / PASSIFS		
Kreditoren / Crédateurs	36'546.10	7'727.16
Passive Rechnungsabgrenzung / Différés passifs	37'977.63	23'073.87
Fremdkapital	74'523.73	30'801.03
Rückstellung Pensionskasse / Provisions caisse	170'000.00	90'000.00
Rückstellung Verbandsschriften / Provisions publications	46'028.75	46'028.75
Rückstellung Mobilien, EDV / Provisions meubles, EDV	25'006.50	25'006.50
Rückstellung Weiterbildung / Provisions education	44'670.45	44'670.45
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit / Provisions relations publiques	70'000.00	70'000.00
Rückstellung Hydrosuisse / Provisions hydrosuisse	63'374.98	63'374.98
Fonds für Tagungen / Fonds pour symposium	140'846.42	140'846.42
Zeitschriftenfonds / Fonds pour publications	255'234.44	255'234.44
Fonds "Bodensee" / Fonds "Lac de Constance"	9'002.15	9'002.15
Reserven / Réserves	505'877.50	505'877.50
Rückstellungen und Reserven	1'330'041.19	1'250'041.19
Vortrag vom Vorjahr	311'021.99	258'897.85
Ertragsüberschuss / Excédent	2'766.24	52'124.14
Aktives Vereinsvermögen / Solde	313'788.23	311'021.99
PASSIVEN / PASSIFS	1'718'353.15	1'591'864.21



Werden Sie Mitglied beim Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband

Abonnieren Sie unsere Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Bestellen Sie unsere Verbandsschriften

Näheres finden Sie unter:
www.swv.ch

Devenez membre de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Abonnez notre revue technique «Eau énergie air»

Commandez nos publications

Pour plus de détails:
www.swv.ch

100+ 1910 2010
JAHRE

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

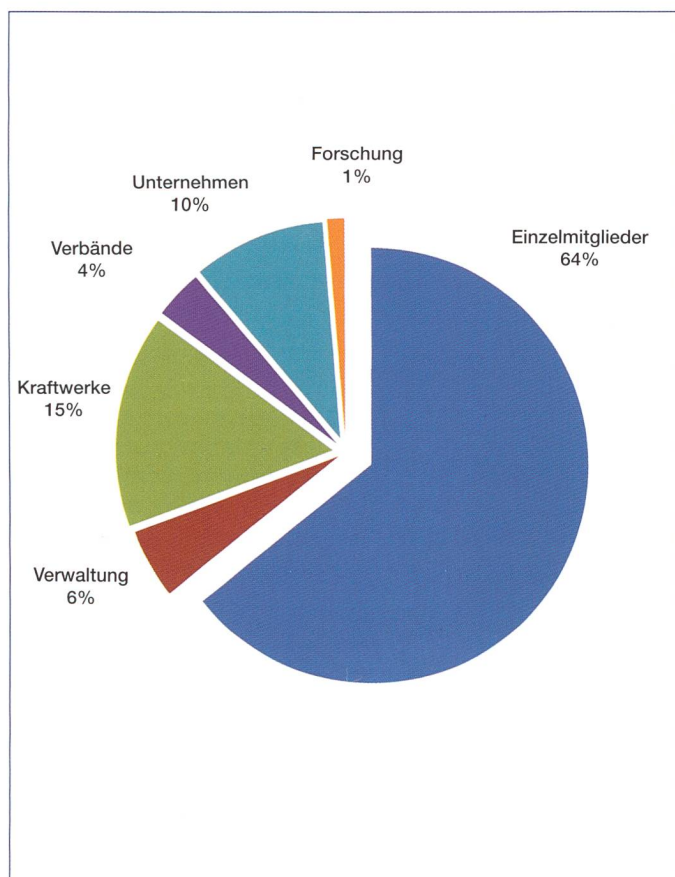
swv · mmi · 10/05

Mitgliederbestand SWV per 31. Dezember 2013 und Vergleich Vorjahre / Effectifs de membres l'ASAE au 31 décembre 2013 et comparaison avec les années précédentes:

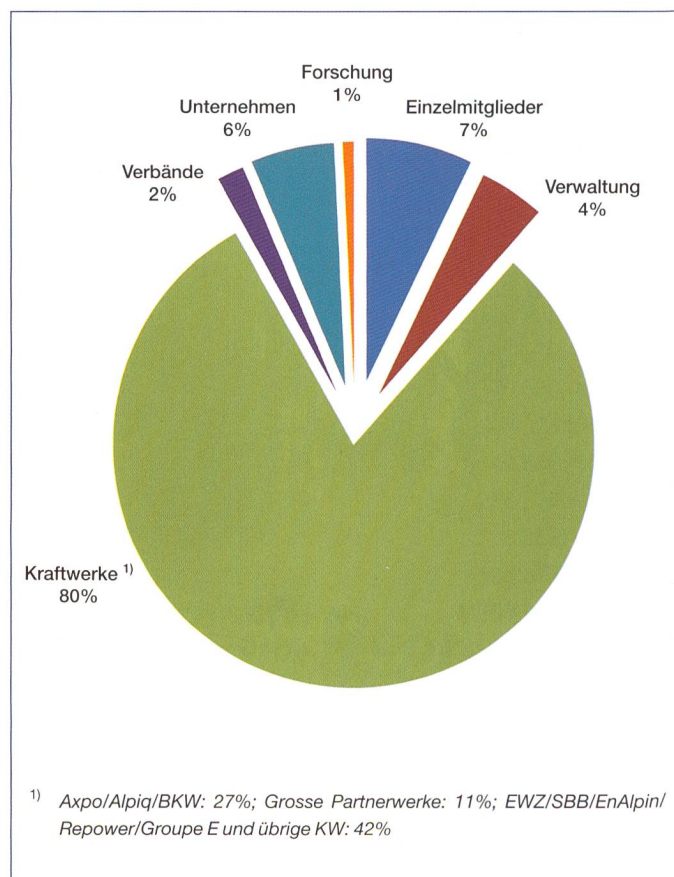
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	+ / -
Einzelmitglieder / Membres individuels	311	319	318	311	320	327	322	331	342	346	358	+ 12
Subtotal EM	311	319	318	311	320	327	322	331	342	346	358	+ 12
Öffentliche Körperschaften / Corporations publiques	36	35	32	32	32	32	30	30	32	28	27	- 1
Kraftwerksbetreiber / Exploitants de centrale ¹⁾	97	89	76	76	77	78	77	78	79	81	82	+ 1
Verbände und Vereine / Associations	23	23	21	21	21	20	20	20	20	20	20	+ 0
Private Unternehmen / Entreprises privées	52	49	50	51	47	46	47	51	52	54	59	+ 5
Forschungsinstitute / Institut de recherche	1	1	1	2	2	2	2	3	7	7	7	+ 0
Subtotal KM	209	197	180	182	179	178	176	182	190	190	195	+ 5
Total	520	516	498	493	499	505	498	513	532	536	553	+ 17

¹⁾ Bei den Kraftwerksbetreibern sind auch die einzelnen Kraftwerke von Gruppen eingerechnet, soweit die Mitgliederbeiträge auf die einzelnen Werke aufgeteilt sind; insgesamt sind 113 Kraftwerke und mehr als 80% der schweizerischen Wasserkraftproduktion im SWV vertreten.

Mitgliederbestand SWV per 31.12.2013 nach Anzahl



Mitgliederbestand SWV per 31.12.2013 nach Beiträgen



SWV / ASAE

Vorstand

(Amtsperiode HV 2011–HV 2014)

Präsident:

Caspar Baader, Nationalrat, Gelterkinden

Vizepräsident:

Rolf Mathis, Axpo, Baden

Mitglieder Ausschuss:

Hans Bodenmann, BKW, Bern¹

Beat Imboden, Alpiq, Sion

Mauro Salvadori, Alpiq, Lausanne

Anton Schleiss, LCH-EPFL, Lausanne

Andreas Stettler, BKW, Bern

Weitere Mitglieder:

Jérôme Barras, FMCP, Avully

Natalie Beck Torres, BFE, Bern

Robert Boes, VAW-ETHZ, Zürich

Christian Dubois, Andritz Hydro AG, Kriens

Laurent Filippini, UCA, Ct. Ti, Bellinzona³

Michelangelo Giovannini, V&P, Chur²

Anton Kilchmann, SVGW, Zürich

Peter Klopfenstein, HE SA, Sion

Michael Roth, Engadiner KW, Zernez

Martin Roth, ewz, Zürich

Michel Schwery, EnAlpin AG, Visp

Jürg Speerli, HSR, Rapperswil

Thomas Staffelbach, SBB AG, Zollikofen

Moritz Steiner, DEWK Kt. Wallis, Sion

Felix Vontobel, Repower, Poschiavo

Hans-Peter Willi, BAFU, Bern

¹ VAR / ² RhV / ³ ATEA

Kommission Hydrosuisse

(Amtsperiode 2011–2014)

Vorsitz:

Andreas Stettler, BKW, Bern

Mitglieder:

Gianni Biasiutti, KWO, Innertkirchen

Christoph Busenhardt, ewz, Zürich

Guido Conrad, KHR, Thusis

Marold Hofstetter, OFIMA, Locarno

Jörg Huwyler, Axpo, Baden

Beat Imboden, Alpiq, Sion

Peter Quadri, swisselectric, Bern

Mauro Salvadori, Alpiq, Lausanne

Felix Vontobel, Repower, Poschiavo

Thomas Zwald, VSE, Aarau

Roger Pfammatter, SWV, Baden

Kommission Hochwasserschutz (KOHS)

(Amtsperiode 2011–2014)

Vorsitz:

Jürg Speerli, HSR, Rapperswil

Mitglieder:

Tony Arborino, Kanton Wallis, Sion

Robert Boes, VAW-ETHZ, Zürich

Therese Bürgi, BAFU, Bern

Laurent Filippini, UCA, Ct. Ti, Bellinzona

Nils Hählen, TBA Kanton Bern, Thun

Christoph Hegg, WSL, Birnenstorf

Lukas Hunzinger, Flussbau AG, Bern

Martin Jäggi, Berater Flussbau, Ebmatigen

Mario Kokschi, vif Kanton Luzern

Roger Kolb, Niederer + Pozzi AG, Uznach

Dieter Müller, AF-Colenco AG, Baden

Ali Neumann, Stucky, Renens

Matthias Oplatka, AWEL, Zürich

Olivier Overney, BAFU, Bern

Hans Romang, Meteo Schweiz, Zürich

Simon Scherrer, Scherrer AG, Reinach

Anton Schleiss, LCH-EPFL, Lausanne

Rolf Studer, VIB, Fribourg

Heinz Weiss, Basler & Hofmann, Zürich

Benno Zarn, HZP, Domat / Ems

Markus Zimmermann, NDR Consult, Thun

Roger Pfammatter, SWV, Baden

Vertretung in Organisationen

Vorstand Wasser-Agenda 21:

Andreas Stettler, BKW, Bern

Vorstand VUE:

Guido Conrad, KHR, Thusis

Geschäftsstelle

Geschäftsführer:

Roger Pfammatter

Mitarbeiter:

Esther Zumsteg, Administration

Manuel Minder, WEL/Verbandsschriften

Doris Hüsler, Buchhaltung

Ständige Geschäftsstelle:

Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden

Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83

info@swv.ch / www.swv.ch

Kontrollstelle

OBT AG, Brugg: Andreas Thut

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Ausschuss

(Amtsperiode GV 2012–GV 2015)

Präsident:

Hans Bodenmann, BKW, Bern

Vizepräsident:

Oliver Steiger, Axpo, Baden

Weitere Mitglieder:

Wolfgang Biesgen, ED, Laufenburg

Walter Harisberger, IBAarau, Aarau

Erwin Heer, Schluchseewerk, Laufenburg

Urs Hofstetter, Alpiq Hydro Aare, Boningen

Jacky Letzelter, EdF, F-Mulhouse

Geschäftsstelle

Geschäftsführung / Sekretariat:

Roger Pfammatter, Geschäftsführer

Esther Zumsteg, Sekretariat

Ständige Geschäftsstelle:

Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden

Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83

info@swv.ch / www.aare-rheinwerke.ch

Rheinverband (RhV)

Vorstand

(Amtsperiode GV 2010–GV 2014)

Präsident:

Michelangelo Giovannini, V&P, Chur

Vizepräsident:

Manfred Trefalt, Stadtwerke, Feldkirch

Weitere Mitglieder:

Daniel Dietsche, Tiefbauamt, St. Gallen

Alfred Janka, Repower, Illanz

Helmut Kindle, AfU, FL-Vaduz

Lucien Stern, AEV Graubünden, Chur

Reto Walser, Bänziger Partner, Oberriet

Martin Weiss, Landesverwaltung Voralberg

Christoph Widmer, Widmer + Krause, Chur

Geschäftsstelle

Geschäftsführung / Sekretariat:

Roger Pfammatter, Geschäftsführer

Esther Zumsteg, Sekretariat

Ständige Geschäftsstelle:

Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden

Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83

info@swv.ch / www.rheinverband.ch

Associazione ticinese di economia delle acque (ATEA)

Comitato

(Periodo 2012–2015)

Presidente

Laurent Filippini, UCA, Ct. Ti, Bellinzona

Vice-presidente:

Carmelo Rossini, Mauri&Banci, Pregassona

Membri

Andrea Baumer, OFIMA, Locarno

Fabrizio Bazzuri, CMAPS, Lugano–Figino

Giovanni Ferretti, AI, Lugano

Sandro Pitozzi, Ufficio d'energia, Bellinzona

Luca Pohl, Orselina

Roger Pfammatter, SWV, Baden^a

Michele Tadè, AGE SA, Chiasso

^a ASAE

Segretaria

Paola Spagnolatti

Viale S. Franscini 17, CH-6501 Bellinzona

Anhang 4 / Annexe 4: Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen / Messages sur les activités des groupes régionaux

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Gründung: 4. Dezember 1915

Verbandsorgane

Leitender Ausschuss

An seiner Sitzung vom 30. April 2013 behandelte der leitende Ausschuss den Jahresbericht und die Rechnung des Jahres 2012. Jahresbericht, Rechnung und Budget wurden zu Händen der Generalversammlung 2013 verabschiedet. Zusätzlich nahm der leitende Ausschuss Kenntnis von den zahlreichen laufenden Geschäften der Kommissionen und bereitete die Generalversammlung vor.

Generalversammlung

An der 95. Generalversammlung vom Mittwoch, 12. Juni 2013, im Vortragsraum des Kraftwerks Schaffhausen wurde sämtlichen Anträgen des Ausschusses gefolgt und namentlich die Rechnung 2012 mit Bilanz per 31.12.2012 und der Voranschlag 2013 genehmigt sowie die Organe entlastet. Die Generalversammlung verabschiedete zudem den altersbedingt per Ende 2013 aus der Kommission Betriebsfragen ausscheidenden *Peter Hässig*, der sich während über 20 Jahren als Vertreter der BKW Energie AG aktiv im VAR engagiert hat.

Geschäftsstelle

Die mit der Geschäftsführung des VAR betraute Geschäftsstelle des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) hat in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss und den Kommissionen sämtliche Verbands- und Kommissionsgeschäfte abgewickelt.

Revision

Die Revisionsstelle OBT AG, Brugg, prüfte die Verbandsrechnung 2013 sowie die Bilanz per 31.12.2013 am 28. Februar 2014 und bestätigte die korrekte Rechnungsführung.

Mitgliederkraftwerke

Der Mitgliederbestand des VAR besteht unverändert aus 28 Wasserkraftwerken an Hochrhein, Aare (unterhalb Bielersee), Reuss und Limmat (vgl. *Tabelle 1*).

Abflüsse und Wasserkraftproduktion

Die Jahresmittel der Abflüsse lagen in allen vier Einzugsgebieten des VAR im Jahr 2013 in etwa im Bereich des Vorjahres und damit wiederum deutlich über dem langjährigen

Mittel. Gemäss den Pegelmessungen des BAFU erreichte die Wasserführung in den vier Flüssen die folgenden provisorischen Werte:

Aare

bei Murgenthal (Pegelmessstation LH 2063, Einzugsgebiet 10 119 km², Vergletscherung 2.4%):

- Jahresmittel: 329 m³/s (Vorjahr: 311 m³/s, def.)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1935–2012: 115% (109%)

Rhein

bei Rheinfelden (Pegelmessstation LH 2091, Einzugsgebiet 34 526 km², Vergletscherung 1.3%):

- Jahresmittel: 1148 m³/s (Vorjahr: 1154 m³/s, def.)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1935–2012: 111% (112%)

Reuss

bei Mellingen (Pegelmessstation LH 2018, Einzugsgebiet 3382 km², Vergletscherung 2.8%):

- Jahresmittel: 152 m³/s (Vorjahr: 159 m³/s, def.)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1935–2012: 109% (113%)

Limmat

bei Baden (Pegelmessstation LH 2243, Einzugsgebiet 2396 km², Vergletscherung 1.1%):

- Jahresmittel: 111 m³/s (Vorjahr: 117 m³/s, def.)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1951–2012: 110% (117%)

Die Bruttoproduktion aller 28 VAR-Kraftwerke zusammen lag 2013 mit total 8637 GWh ziemlich genau auf dem Wert des Vorjahres (8722 GWh) und erreichte damit im Berichtsjahr erneut rund 110% des langjährigen Mittelwertes. Die Unterschiede in den Einzugsgebieten sind bezüglich Produktion mit 106% bis 119% des langjährigen Mittels etwas grösser als im Vorjahr (109% bis 117%). An Aare und Limmat konnte etwas mehr, an Rhein und Reuss etwas weniger produziert werden. Die durchschnittlichen Produktionsmengen stimmen aber recht gut mit den durchschnittlichen Abflussverhältnissen überein.

Kommission Betriebsfragen

Die wichtigsten von der Kommission im Jahre 2013 unter dem Vorsitz von *Christoph Busenhardt*, ewz, behandelten Geschäfte sind nachfolgend zusammengefasst beschrieben:

Betriebsleiterversammlung

Die traditionelle Betriebsleiterversammlung wurde am 3. April 2013 in Gippingen mit wiederum über 50 Teilnehmern durchgeführt. Unter dem Haupttitel «Erfahrungen und Umgang mit Betriebsstörungen» lauteten die Referate (und Referenten): 1) Getriebschaden KW Ruppoldingen: Erfahrungen und Erkenntnisse (*Reto Fedeli*, Alpiq Hydro Aare AG), 2) Alkali-Aggregatreaktion (AAR) beim KW Augst (*Theo Zeier*, KW Augst-Wyhlen), 3) Störfall KW Rheinau: Vorfall, Bewältigung und Nachbereitung (*Martin Zeder*, Axpo Power AG), 4) Störfall KW Wettingen: Fischabwehr vor Grundablässen und Turbineneinläufen

Aare	Brügg	Rhein	Schaffhausen
	Flumenthal		Neuhausen
	Bannwil		Rheinau
	Wynau		Eglisau
	Ruppoldingen		Reckingen
	Gösgen		Albbruck-Dogern
	IBA Aarau		Laufenburg
	Aarau-Rüchlig		Säckingen
	Rupperswil-Auenstein		Ryburg-Schwörstadt
	Wildeggen-Brugg		Rheinfelden
	Beznau		Augst-Wyhlen
	Klingnau		Birsfelden
			Kembs
Reuss	Bremgarten-Zufikon	Limmat	Dietikon
			Wettingen

Tabelle 1. Mitglieder-Kraftwerke VAR.

(Christoph Busenhart, ewz), 5) Revidierte Stauanlagenverordnung: Was ist konkret zu tun? (Bastian Otto, Axpo). Anschliessend an die Hauptreferate wurde wiederum über laufende Aktivitäten des VAR informiert. Das gemeinsame Mittagessen rundete den Anlass ab.

Exkursion zum Kraftwerk Rüchlig

Nachdem im Vorjahr mangels attraktiver Ziele keine Exkursion stattgefunden hat, wurde im 2013 wieder eine solche Veranstaltung für aktive und ehemalige Betriebsleiter durchgeführt. Am 25. September 2013 konnte die Baustelle des laufenden Neubaus des Kraftwerkes Rüchlig in Aarau unter kundiger Führung der Projektmitarbeiter der Axpo besichtigt werden. Mit 25 Teilnehmenden kann der Anlass als sehr gelungen bezeichnet werden.

Forschungsprojekt Fischabstieg

Das von der Unterkommission Fischabstieg mit der ETH Zürich und der Eawag vorangetriebene und inhaltlich begleitete Forschungsprojekt kam im Berichtsjahr gut voran. Schwerpunkt waren die ethohydraulischen Versuche mit Lebendfischen. Zudem ergab sich die Gelegenheit für eine zweite sehr aufschlussreiche Reise zu den viel zitierten US-amerikanischen Anlagen, der sich wiederum Vertreter der Unterkommission des VAR angeschlossen haben (Jochen Ulrich, ED; Ricardo Mendez, Axpo und Christoph Busenhart, ewz). Die Erkenntnisse fliessen in die laufenden Arbeiten ein und sollen auch separat in einem Fachartikel aufgearbeitet werden. Eine weitere wesentliche Aktivität war der im Dezember 2013 über die Geschäftsstelle organisierte Medienanlass an der ETH Zürich. Trotz einer relativ bescheidenen Anzahl Teilnehmer resultierte die Initiative in doch recht ansehnlicher Berichterstattung in den grösseren Tageszeitungen der Schweiz, so unter anderem mit Beiträgen in NZZ, Mittellandzeitung und St. Galler Tagblatt. Die Medienmitteilung wie auch die Präsentationen finden sich auf der Webseite des VAR (www.aare-rheinwerke.ch). Ein Zwischenstand der Erkenntnisse soll wiederum an der nächsten Betriebsleiterversammlung 2014 präsentiert werden. Der Projektabschluss mit Berichterstattung ist auf Sommer/Herbst 2014 vorgesehen.

Interkantonale Planung Aare

Mit dieser Planung beabsichtigen die drei Kantone Bern, Solothurn und Aargau, ihre strategischen Planungen zur Umsetzung des revidierten GSchG für die Aare ge-

meinsam zu erarbeiten bzw. mindestens abzustimmen. Für den Lenkungsausschuss mit den Amtschefs der Kantone und die thematischen Fachgruppen mit den Fachverantwortlichen der Kantone konnten im April 2013 seitens VAR Delegierte gemeldet werden wie folgt: Roger Pfammatter, VAR/SWV (Lenkungsausschuss), Ricardo Mendez, Axpo (Fischwanderung und Geschiebehalt), Urs Hofstetter, Alpiq (Geschiebehalt), Hansjürg Tschannen, IBAarau (Revitalisierung). Die Teilnahme in den Fachgruppen ist die Chance, sich seitens VAR frühzeitig in die Planungen einzubringen und mögliche Konflikte aufzuzeigen. Die VAR-Vertreter in den Fachgruppen berichten z.Hd. der Geschäftsstelle bzw. der Kommission.

Flussvermessung des Hochrheins

Das Projekt zur geplanten Neuvermessung des Hochrheins wird immer grösser und schwieriger. Die vom BAFU geleitete Arbeitsgruppe mit Vertretern des Landes Baden-Württemberg, des Bundes, der Kantone und des VAR (Daniel Rietmann, Axpo, und neu: Wolfgang Biesgen, ED) hatte sich im Berichtsjahr zwar auf einen Vorentwurf einer Rahmenvereinbarung geeinigt, nach Begutachtung der verschiedenen Rechtsdienste sind aber neue Unklarheiten entstanden. So dürfte nach Ansicht des BAFU neu ein Staatsvertrag notwendig werden, der zur Unterzeichnung in Deutschland bis zu zwei Jahren in Anspruch nehmen kann. Der Zeitplan mit der für 2014 geplanten Ausschreibung für eine Neuvermessung 2015 wird damit sicherlich nicht eingehalten werden können.

Sicherheitskonzept StAV Aare

Bei der Aare fehlen weiterhin spezifische «Anforderungen an die Sicherheitsüberwachung gemäss StAV» und die werkübergreifende Koordination nach dem Vorbild des Hochrheins. Der vom BFE eingeforderte Brief zur Klärung der Sachlage ist Mitte Juli 2013 eingetroffen und wurde allen Kraftwerken VAR und den Kommissionsmitgliedern zugestellt. Das BFE bestätigt in diesem Brief, dass für die Aare «das für die Wehre am Hochrhein erstellte Konzept als Vorlage dienen [...] und soweit möglich dieselben Bestimmungen übernommen» werden sollen. Als Vorbereitung für diese Arbeiten hat eine VAR-interne Ad-hoc-Arbeitsgruppe (Urs Hofstetter, Alpiq; Oliver Steiger, Axpo; Markus Herzog, BKW; Hansjürg Tschannen, IBAarau; Roger Pfammatter, VAR) die geltenden Hochwasserkriterien aller Werke an der Aare zusammengetragen.

Kommission Geschiebereaktivierung am Hochrhein

Die Arbeiten der Kommission unter dem Vorsitz von Armin Fust, Energiedienst, konzentrieren sich auf die Begleitung der Ausarbeitung des Masterplans zur Geschiebereaktivierung am Hochrhein:

Masterplan Geschiebe Hochrhein

Der Masterplan ist nach mehrjähriger Arbeit abgeschlossen und wurde von den Behörden Anfang 2013 dem interessierten Publikum vorgestellt und publiziert. Das Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG hat die Aufwendungen bisher als Voranschuss finanziert und wird diese im 2014 entsprechend früherer Abmachungen und Kostenteiler den beteiligten Kraftwerken in Rechnung stellen. Damit kommen die Aktivitäten der Kommission im 2014 zu einem Ende.

Rheinverband (RhV)

Gründung: 15. Dezember 1917

Verbandsorgane

Vorstand

Der Vorstand des Rheinverbandes trat 2013 am 13. Februar und am 18. September zu je einer Sitzung zusammen. In der Februar-Sitzung war die Besprechung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2012 im Vordergrund. Die Vorstandsmitglieder Christoph Widmer und Helmut Kindle gaben den Austritt aus dem Vorstand auf die nächste Generalversammlung im Jahr 2014 bekannt.

In der Herbstsitzung wurde die Ausgestaltung des Vortragsprogramms Winter/Frühjahr 2014 behandelt sowie ein neuer Auftritt in Form eines Flyers gutgeheissen. Die Vorbereitung der Generalversammlung 2014 wurde behandelt. Einerseits die Erneuerungswahlen zu Händen der Generalversammlung: Elja Kind als Nachfolger von Helmut Kindle vom Amt für Umwelt, Vaduz, sowie Dieter Vondark als Nachfolger von Martin Weiss, Abt Vld, Wasserwirtschaft, Bregenz. Der Nachfolger für Christoph Widmer wird an der ersten Sitzung im 2014 vorgeschlagen. Andererseits stand die Frage der Kostendeckung des Rheinverbandes zur Diskussion. Eine Mitgliederbeitragserhöhung soll anhand eines Vorschlages der Geschäftsstelle geprüft werden.

Generalversammlung, Rechnungsprüfung

Die Generalversammlung wird alle 2 Jahre durchgeführt. Im Jahre 2013 wurde keine GV abgehalten. Die Rechnungsprüfung

durch den Revisor *Hansjürg Bollhalder* erfolgt im gleichen Rhythmus und damit auf die GV 2014.

Geschäftsstelle

Die mit der Geschäftsführung betraute Geschäftsstelle des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) hat in Absprache mit dem Vorstand die Verbandsgeschäfte vorangetrieben.

Mitglieder

Per Ende 2013 verfügte der Rheinverband über folgenden Mitgliederbestand:

Einzelmitglieder:	92
Kraftwerke:	13
Firmen:	25
Politische Körperschaften:	42
Verbände:	5
Total:	177

Vortragsreihe 2013

Im Winterhalbjahr 2013 wurden die traditionellen fünf Vortragsveranstaltungen vorbereitet und durchgeführt, die insgesamt wiederum auf reges Interesse gestossen sind:

- Auswirkungen Schwall/Sunk auf die Ökologie des Alpenrheins, *Helmut Kindle*, Amt für Umwelt, Vaduz
- Abflussprognosemodell Alpenrhein, *Hans-Peter Wächter*, Rheinunternehmen
- Ausbauprojekt Rheinstrecke Illmündung bis Bodensee (Rhesi), *Markus Mähr*, Internationale Rheinregulierung
- Hochwasserschutz/Revitalisierung Seez, *Heinz Meier*, Baudepartement St. Gallen
- Exkursion: Baustelle Neubau WKW Illspitz, *Hans-Jörg Mathis*, Stadtwerke Feldkirch

An dieser Stelle wird den Referenten, aber auch den Vorstandsmitgliedern und dem Sekretariat von SWV und RhV, der Einsatz für die Organisation der Vortragsreihe verdankt. Ebenfalls ein grosser Dank gebührt den jeweiligen Sponsoren für die entsprechenden Apéros.

Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

Assemblea generale

La 98.ma Assemblea generale si è svolta mercoledì 12 giugno 2013 presso la Centrale idroelettrica del Ritom a Piotta. La nostra Associazione è stata ospite delle FFS; al termine dell'assemblea, i soci, presenti in buon numero, hanno assistito alla pre-

sentazione del progetto per la Domanda di concessione nuova Ritom SA, seguita dalla visita agli impianti.

Comitato

Il comitato è stato impegnato nell'organizzazione delle attività proposte nel corso dell'anno.

Manifestazioni

18 aprile 2013, visita al Centro balneare di Locarno. Presentazione del progetto da parte della Direzione della società e visita della struttura e degli impianti, bagno pubblico, recente ampliamento per la creazione dell'ala SPA e nuovo spazio che accoglierà un ristorante.

La manifestazione prevista in autunno, Conferenza sullo spurgo del bacino di Palagnedra è stata rimandata al programma 2014.

Le manifestazioni proposte hanno raccolto un buon successo con la partecipazione di numerosi membri.

Soci

A fine 2013 l'associazione contava 104 soci suddivisi per categorie

Amministrazioni comunali e cantonali	22
Consorti	17
Aziende	6
Uffici ingegneria	13
Soci individuali	44
Associazioni	2
Totale	104

Witterungsbericht 2013

Gemäss Klimabulletin von MeteoSchweiz kann die Witterung des Jahres 2013 wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Frühling war gekennzeichnet durch anhaltende winterliche Verhältnisse bis in den April und Rekord-Sonnenarmut von Januar bis Mai.
- Der Sommer kam wiederum nur langsam in Fahrt, glänzte im Juli und August dann aber mit fast durchwegs sonnigem Hochsommerwetter.
- Der Herbst wurde durch heftige Wintereinbrüche gestört und brachte ungewöhnlich grosse Schneemengen in den Ostalpen.
- Der Winter zeichnete sich zuerst mit ungewöhnlicher Nebelarmut und Sonnenscheinrekorden im Mittelland aus, dann mit Rekordschneemengen auf der Alpensüdseite.

Insgesamt lagen die Jahresmitteltemperatur wie auch die Niederschlagsmengen im Berichtsjahr 2013 im Rahmen der 30-jährigen klimatologischen Norm 1981–2010. Das Jahr kann trotz Wetterkapriolen als insgesamt sehr durchschnittliches Jahr bezeichnet werden.

Jahrestemperatur in der Norm

Die über die ganze Schweiz gemittelte Jahrestemperatur entsprach genau dem Normwert 1981–2010. Nördlich der Alpen waren eher Defizite und südlich der Alpen eher Überschüsse von je 0.1 bis 0.4 Grad zu verzeichnen (vgl. Bild 1).

Jahresniederschlag +/- 10% der Norm

Die Jahresmengen des Niederschlags erreichten verbreitet 90% bis 110% der Norm 1981–2010 (vgl. Bild 2). Am Alpenordhang waren es vereinzelt auch nur 80% und im Engadin lokal sogar noch weniger. Am Alpensüdhang und am Genfersee fielen dagegen lokal auch 118% und mehr des Normniederschlags.

Hydroelektrische Produktion 2012 und 2013

Gemäss der vom Bundesamt für Energie BFE geführten Statistik zu den Wasserkraftanlagen der Schweiz WASTA (Zentralen mit >0.3 MW installierter Leistung ab Generator) waren im Berichtsjahr 2013 sowie im noch nicht rapportierten Vorjahr 2012 folgende Veränderungen im hydraulischen Kraftwerkspark und in der Jahres-

produktion zu verzeichnen (Quelle: BFE, 2013 und 2014):

Neu in Betrieb gesetzte Zentralen 2012

Im 2012 wurden 12 Zentralen neu in Betrieb gesetzt und 3 Umbauten fertig. Insgesamt kann damit bei den Wasserkraftzentralen der Schweiz ein Leistungszuwachs von 33 MW auf neu 13 803 MW verzeichnet werden (ab Generator, inkl. Schätzung für die Anlagen < 0.3 MW). Die Produktionserwartung, inklusive Berücksichtigung von Datenberichtigungen, steigerte sich netto um 108 GWh/a auf neu 36 061 GWh/a. Mit einem Plus von rund 70 GWh/a entfällt mehr als die Hälfte dieses Zuwachses auf die Inbetriebnahme des erneuerten Kraftwerks Eglisau am Hochrhein. Immerhin zusätzliche 30 GWh/a liefern die drei neuen 2–3 MW-Zentralen Splügen (Tambobach), Punt Gronda (Segna) und Unteraa (Melchaa).

Neu in Betrieb gesetzte Zentralen 2013

Im 2013 wurden 14 Zentralen neu in Betrieb gesetzt (10 davon < 1 MW, 4 zwischen 1 und 10 MW) und 3 Umbauten fertig. Mit einem Leistungszuwachs von 22 MW und unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen beträgt die gesamte installierte Leistung der Wasserkraftzentralen der Schweiz damit neu 13 816 MW (ab Generator, inkl. Schätzung für die Anlagen < 0.3 MW). Die Produktionserwartung steigerte sich netto um 76 GWh/a und erreicht ebenfalls nach Wertberichtigungen neu 36 103 GWh/a (inkl. Schätzung für die Anlagen < 0.3 MW). Mit einem Beitrag von je knapp über 10 GWh/a dominierend sind dabei die neu in Betrieb gesetzten Zentralen Lünen (Sagenbach) und Walibach (Walibach) sowie der Zuwachs des Schweizer Anteils nach dem Umbau des Flusskraftwerks Chancy-Pougny (Rhône) bei Genf.

Im Bau befindliche Zentralen 2013

Im Berichtsjahr 2013 weiterhin oder neu im Bau befanden sich 31 Zentralen, davon 25 Neu- und 6 Umbauten. Das sind zum einen weiterhin die zwei neuen grossen Pumpspeicherwerke Linth-Limmern und Nant de Drance sowie die Erweiterung des Pumpspeicherwerkes Hongrin-Léman, die ab ca. 2015 bis 2017 der Schweiz einen enormen Leistungszuwachs von rund 2100 GW bringen werden. Zum anderen beinhaltet der laufende Zubau verschiedene Lauf- und Speicherwerke, die in den nächsten paar Jahren einen Leistungszuwachs von

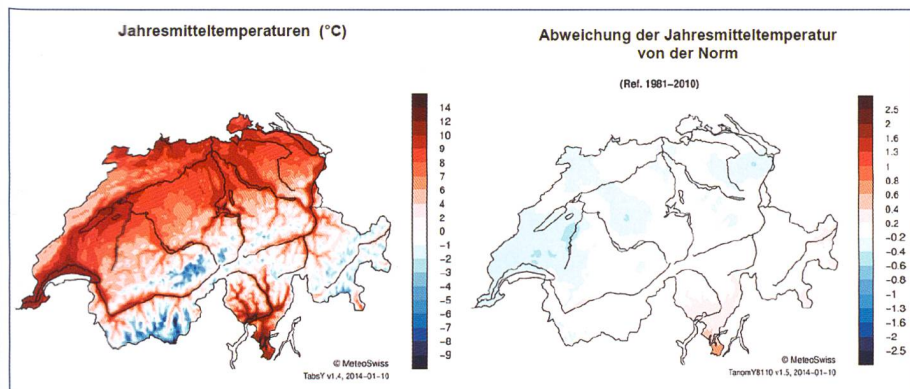


Bild 1. Räumliche Verteilung der Jahresmitteltemperatur 2013 in Grad Celsius (links) und der Abweichungen in Grad Celsius zum klimatologischen Normwert 1981–2010 (rechts) (Quelle: MeteoSchweiz).

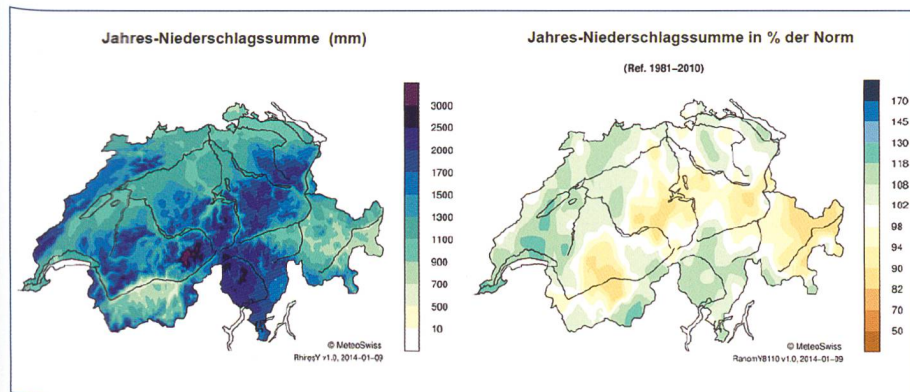


Bild 2. Räumliche Verteilung der Jahresniederschlagsmengen 2013 in mm (oben) und in Prozent des Normwertes 1981–2010 (rechts) (Quelle: MeteoSchweiz).

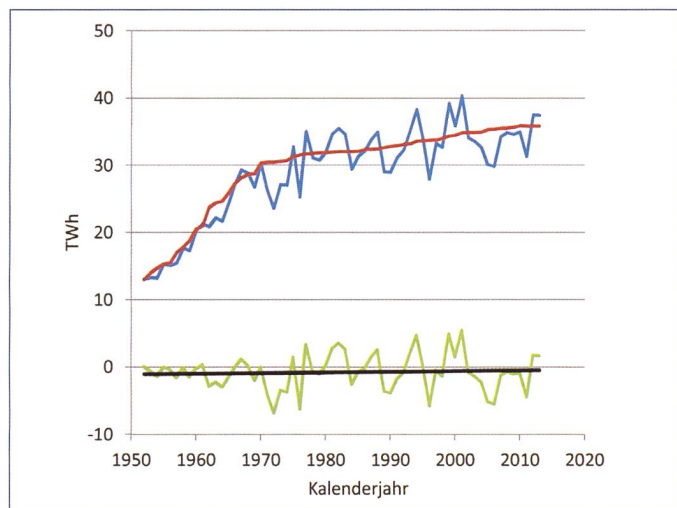


Bild 3. Stromproduktion von Schweizer Wasserkraftwerken in TWh zwischen 1950 und 2013 (Kalenderjahr, Pumpenergie abgezogen); rote Linie = mittlere Produktionserwartung, blaue Kurve = tatsächliche Jahresproduktion; grüne Linie = mit Kapazität bereinigte jährliche Variation, schwarze Linie = Trend (nach Hänggi P., 2013 mit Daten BFE, 2014).

90 MW bzw. einen mittleren Produktionszuwachs von 290 GWh/a erwarten lassen (ohne Bereinigung mit allfälligen Verlusten aus neuen Restwasserdotierungen). Die grössten Beiträge sind bis 2015/2016 von den Erneuerungen der Kraftwerke Hagneck, Rüchlig und Russein zu erwarten. Mit jeweils mehr als 10 GWh/a relevante Beiträge liefern dann auch die neuen Zentralen Mitlödi (Föhn/Sool), Laubegg (Garstätt), Jungbach (St. Niklaus), Lavin (Prà da Plaiv) und Tasnan (Unterengadin).

Leichter Zuwachs an Leistung und Produktionserwartung 2012/2013

Die gesamte Leistung von Wasserkraftzentralen der Schweiz steigerte sich mit den neuen Inbetriebnahmen und Wertberechtigungen der beiden letzten Jahre um bescheidene 46 MW auf neu total 13816 MW (ab Generator, inklusive

geschätzten 42 MW von Zentralen < 0.3 MW). Entsprechend diesem Leistungszuwachs erhöhte sich auch die mittlere Produktionserwartung leicht, und zwar um 96 GWh/a auf neu 36103 GWh/a (inklusive dem unveränderten Schätzwert von 190 GWh/a von Zentralen < 0.3 MW).

Wetterbedingt wiederum überdurchschnittliche Produktion 2013

Die hydroelektrische Produktion betrug im Jahr 2013 gemäss Daten des BFE (vgl. Tabelle 1) total 39572 GWh (Vorjahr 39906 GWh) bzw. nach Abzug der Pumpenergie 37440 GWh (Vorjahr: 37495 GWh). Die Wasserkraftanlagen der Schweiz erzeugten damit nur 0.8% weniger Elektrizität als im Vorjahr (Speicherkraftwerke -1.2%, Laufkraftwerke -0.4%), welches nach den wasserreichen Jahren 1999 und 2001 als dritthöchstes Produktionsergeb-

2013	Laufwerke		Speicherwerke		Total	
	1		2		3 = 1+2	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
1. QUARTAL	2800	2835	4979	5613	7779	8448
2. QUARTAL	5565	5561	5137	4879	10702	10440
3. QUARTAL	5709	5690	6521	5858	12230	11548
4. QUARTAL	3758	3673	5437	5463	9195	9136
KAL.-JAHR	17832	17759	22074	21813	39906	39572
	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13
WINTER	5718	6593	9895	11050	15613	17643
SOMMER	11274	11251	11658	10737	22932	21988
HYD.-JAHR	16992	17844	21553	21787	38545	39631

Tabelle 1. Hydraulische Erzeugung in GWh von Lauf- und Speicherkraftwerken sowie im Gesamttotal für das Kalenderjahr und das hydrologische Jahr (Quelle: Auszug aus der Statistik BFE, 2014).

nis der Wasserkraft Schweiz einging. Im Sommer 2013 sank die Produktion der Wasserkraftwerke um 4.1%, in den beiden Winterquartalen 2013 ergab sich aber eine Produktionszunahme von 3.6%. Insgesamt lieferten die Wasserkraftanlagen wiederum hohe 58% (Vorjahr: 59%) an die Gesamterzeugung der Schweiz. Das Ergebnis stimmt gut überein mit den durch den Verband Aare-Rheinwerke (VAR) an 28 grossen Laufkraftwerken erhobenen Daten, die praktisch die gleiche Produktion wie im Vorjahr bzw. rund 110 Prozent des langjährigen Mittelwertes ausweisen (vgl. Mitteilungen VAR im Anhang 4). Die überdurchschnittliche Produktion liegt im Rahmen der wetterbedingt möglichen Schwankungen von $\pm 20\%$ (vgl. Bild 3 mit beobachteten Schwankungen der letzten Jahrzehnte).